UCKERMARK

Angermünder NACHRICHTEN

16. Juli 2021 | Woche 28
Nummer 7 | 31. Jahrgang

Beilage in dieser Ausgabe
Amtsblatt der Stadt Angermünde | Nr. 7/2021



Puschkinschüler auf der Jagd nach Seepferdchen

Endlich wieder Schwimmlager im Strandbad Wolletzsee



Im Juni holten die Kinder der 3. und 4. Klasse der Puschkinschule Angermünde den Schwimmunterricht nach und hatten obendrein eine schöne Zeit. Bei herrlichem Sommerwetter konnten sie ihr Schwimmlager am Strandbad Wolletzsee durchführen, welches im letzten Jahr pandemiebedingt abgesagt werden musste. Der Schwimmunterricht ist Bestandteil des Sportunterrichts und dringend erforderlich, da die Hälfte der Kinder noch nicht schwimmen konnte. „Alle waren hochmotiviert und genossen die gemeinsame Zeit mit ihren Mitschülern und Lehrern. Neben den Schwimmeinheiten hatten die Kinder die Möglichkeit, das perfekt hergerichtete Strandbad mit seinen tollen Sport- und Spielanlagen zu nutzen oder dem verführerischen Essensduft vom Imbiss der Fleischerei Mai zu folgen. Nach den vielen Einschränkungen der letzten Monate ist es toll zu sehen, wie die Kinder langsam ein Stück Normalität erleben können und am Ende hoffentlich mit einem Seepferdchen nach Hause kommen", berichtet die stellvertretende Schulleiterin Regina Fechner.

Angermünde radelt erstmalig für ein gutes Klima!

Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN geht in die nächste Runde

Seit 2008 treten Kommunalpolitiker und Bürger für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Angermünde ist vom 20.08. bis 09.09.2021 mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die in Angermünde leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter www.stadtradeln.de/angermuende.

„Wir freuen uns, in diesem Jahr erstmals mit dabei zu sein und das Thema Radfahren mit dieser Aktion ins Bewusstsein der Menschen zu holen", so Bürgermeister Frederik Bewer. „Begleitend sollen drei Fahrradtouren für verschiedene Zielgruppen angeboten werden, zu denen wir alle herzlich einladen. Wann und wo sie losgehen und wie die Routen sind, teilen wir rechtzeitig mit." Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um

STADTRADELN ist eine internationale Kampagne des Klima-Bündnis und wird von den Partnern Ortlieb, ABUS, Busch + Müller, Stevens Bikes, MYBIKE, Paul Lange & Co., WSM und Schwalbe unterstützt.

Mehr Informationen unter
stadtradeln.de
facebook.com/stadtradeln
twitter.com/stadtradeln
instagram.com/stadtradeln

STADTRADELN
Angermünde ist dabei.
20.08. - 09.09. 2021
stadtradeln.de/angermuende

Stadtverwaltung für Besucherverkehr geöffnet

Auch Bürgerbüro öffnet wieder nach Hackerangriff

Seit dem 24. Juni ist das Aufsuchen der Stadtverwaltung Angermünde im Rahmen der Lockerungen in der geltenden Umgangsverordnung und dem Wiederherstellen der Systeme nach dem Hackerangriff wieder möglich. Für eine Bearbeitung der Anliegen im Bürgeramt ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung notwendig. Dadurch sollen den Bürgerinnen und Bürgern lange Wartezeiten vor Ort erspart bleiben.

Termine für alle Leistungen des Bürgeramtes können unter der Telefonnummer 03331 260019 zu den folgenden Öffnungszeiten vereinbart werden. Diese gelten bis auf Weiteres für das Bürgerbüro.

- Montag von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr
- Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
- Freitag von 9 bis 13 Uhr.

Spaß am Fahrradfahren und tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO_2-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO_2 vermeiden.

Jeder kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Angermünde auch STADTRADELN-Stars, die in den 21 STADTRADELN-Tagen kein Auto von innen sehen und komplett auf das Fahrrad umsteigen. Während der Aktionsphase berichten sie über ihre Erfahrungen als Alltagsradler*in im STADTRADELN-Blog.

Bürgermeister Frederik Bewer hofft auf eine rege Teilnahme aller Bürger, Parlamentarier und Interessierten beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen.

INFO

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Christin Neujahr
✆ 03331 260067
ch.neujahr@angermuende.de

DAS STADTRADELN

Der internationale Wettbewerb STADTRADELN des Klima-Bündnis lädt alle Mitglieder der Kommunalparlamente ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Im Team mit Bürger*innen sollen sie möglichst viele Fahrradkilometer für ihre Kommune sammeln. Die Kampagne will Bürger*innen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Seit 2017 können auch Städte, Gemeinden und Landkreise außerhalb Deutschlands die Kampagne an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September durchführen. Es gibt Auszeichnungen und hochwertige Preise zu gewinnen – vor allem aber eine lebenswerte Umwelt mit weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen und weniger Lärm.
stadtradeln.de

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 25 Jahren setzen sich die Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis mit ihren indigenen Partnern der Regenwälder für das Weltklima ein. Mit rund 1.700 Mitgliedern in über 25 Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet, und das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Klima-Bündnis-Kommune hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren. Da sich unser Lebensstil direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde auswirkt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung.
klimabuendnis.org

Seniorenbeirat lädt zum Austausch

Monatliche Sprechstunde findet im Haus Uckermark statt

» Der Seniorenbeirat der Stadt Angermünde hat ein offenes Ohr für die Anliegen der älteren Generation in der Stadt. Die Mitglieder vertreten die Interessen der Seniorinnen und Senioren und bringen sich aktiv bei der Stadtverordnetenversammlung für sie ein. Wer Anliegen an den Seniorenbeirat hat, sich über Probleme, Ideen und Wünsche austauschen möchte, kann gerne die regelmäßige Sprechstunde nutzen. Der nächste Termin ist am 13. August von 10 bis 12 Uhr im Saal des Haus Uckermark. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Stadt.

Auch für weitere Unterstützung sind die Mitglieder des Seniorenbeirats dankbar: „Wenn Sie mindestens das 55. Lebensjahr erreicht haben, sich Ihr Wohnsitz in Angermünde befindet und Sie sich für die Belange der älteren Menschen unserer Stadt engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an den Seniorenbeirat der Stadt Angermünde", so Kristin Hilges, die den Beirat in der Stadtverwaltung unterstützt.

INFO

Interessierte können sich bei Kristin Hilges per Mail an seniorenbeirat@angermuende.de oder telefonisch unter 03331-260092 wenden.
Weitere Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter: www.angermuende.de/seniorenbeirat/

3

Moschel-Mausoleum eingeweiht

Neuer Denkmalschatz in Angermünde fertiggestellt

» Nach aufwändiger Innenraumsanierung des Gruftbaus Moschel auf dem Angermünder Friedhof, die seit Jahresanfang abgeschlossen ist, konnte das Denkmal nun feierlich eingeweiht werden. Das 1913 vom Emaillierwerksbesitzer Willy Moschel erbaute Familien-Mausoleum erhielt bereits 2017 eine Außensanierung. 2020 konnte auch die Sanierung des stark beschädigten Innenteils begonnen werden, wodurch das Mausoleum wieder zu betreten und für zukünftige Bestattungen nutzbar ist. „Alle Gewerke bewiesen bei diesem besonderen Denkmal Feinsinn und ein hohes Maß an Fähigkeiten für die erforderlichen Arbeiten", so Friedhofsverwalter Michael Deinert bei der Einweihung auf dem städtischen Friedhof. Auch die Denkmalplakette wurde an diesem Tag überreicht.

Zur feierlichen Übergabe des Moschel-Mausoleums am 18. Juni fanden alle Beteiligten nur lobende Worte. So auch Bürgermeister Frederik Bewer: „Das ist ein Zeichen, wie die Stadt Angermünde und die Stadtverordnetenversammlung mit Denkmälern umgehen", so der Bürgermeister. „Hinzu kommt, dass es durch die Sanierung wieder in Nutzung kommt und der Allgemeinheit zur Verfügung steht", betonte er. Er dankte allen Beteiligten und den Stadtverordneten, dass diese umfassende Sanierung so reibungslos umgesetzt werden konnte. Auch Karsten Stornowski, 3. Beigeordneter der Landrätin und unter anderem Dezernent für Denkmalschutz, bedankte sich bei den Bauherren, dem Planungsbüro Eberler, allen Beteiligten sowie Geldgebern, „denn der Zustand ist jetzt ein hervorragender". Als i-Tüpfelchen überreichte er der Stadt Angermünde die Denkmalplakette.



Fotos: Stadt Angermünde, Christin Neujahr

Karsten Stornowski (l.) überreicht Bürgermeister Frederik Bewer die Denkmal-Plakette



V. l. n. r. Karsten Sortnowski, Olaf Kalkutschke von der Firma Universal-Putz, Frederik Bewer, Museumsleiter Ralf Gebuhr

Die Bedingungen für die Sanierung waren schwierig, denn über viele Jahre eindringendes Regenwasser zersetzte die verbauten Natursteinplatten, die beim Abnehmen sofort zerfielen. Auch die vermeintliche Marmordecke erwies sich als Marmorstuckdecke und konnte nur von Spezialisten, die glücklicherweise zeitnah gebunden werden konnten, saniert werden. Darüber hinaus waren Sonderanfertigungen notwendig, um beispielsweise neue Glaselemente für den Boden zu schaffen. Diese ermöglichen nun einen Blick in die Kellerräume mit Schausarkophag, die später für Urnenbestattungen als Kolumbarium genutzt werden sollen.

Das alle Unternehmen an einem Strang zogen und Denkmalsanierung leben, zeigt das Ergebnis eindeutig: „Man schaffte es aus Liebe zum Bauwerk, mit allen Gewerken fast komplett auf neue Materialien bzw. Kunststoffe zu verzichten und durch traditionelle Bauweise mit den ursprünglichen Materialien zu bauen. So wurde sogar das spanische Bergwerk ausfindig gemacht, aus dem der originale Kalkstein gewonnen wurde, um neue Platten anzufertigen. Auch viele Einrichtungsgegenstände, wie zwei Marmorbänke, waren trotz Verfall und Vandalismus noch erhalten und konnten nach Reinigung wieder aufgestellt werden", berichtet Michael Deinert. Nun sieht das Gebäude nicht nur für den Laien wieder fast wie bei seiner Errichtung aus. Und das war genau das Ziel aller Mitwirkenden: „Wenn man nicht mehr sieht, was gemacht wurde und auch das Geld nicht sieht, das in das Projekt geflossen ist, handelt es sich in der Denkmalpflege um das beste Ergebnis", so Planerin Kristina Eberler.

Insgesamt kostete die Sanierung der Innenräume 204.664 Euro, von denen 12.300 Euro durch Fördermittel vom Landkreis Uckermark und 90.000 Euro durch Fördermittel vom Land Brandenburg aufgebracht wurden. Damit konnte die Stadt Angermünde die höchste Fördersumme des Landes Brandenburg 2020 verzeichnen. 102.364 Euro betrug der Anteil der Eigenmittel durch die Stadt Angermünde.

Acht Unternehmen beteiligten sich an der Sanierung:

- EBERLER Architekten Ingenieure GbR (Generalplanung) – Planung und Bauüberwachung
- Universal-Putz GmbH aus St. Egidien (Generalunternehmen) – Gebäudeentkernung, Sicherung und Aufarbeitung der Bestandsplatten, Wiederaufbau des Innenraums, Sanierung Keller, Einbau des Unterzugs, Reinigung und Aufstellen des Schausarkophags
- Stuckhaus Scherf und Ritter GmbH – Sicherung, teilweise Rekonstruktion und Sanierung Stuckdecke
- Tischlerei Nimz – Restaurierung Fenster und Türen
- Christian Breßler – Restaurierung und Neugießen Glaselemente
- Ergo Sun – Planung Haustechnik
- Elektroanlagen Nitschke – Umsetzung der Elektroinstallationen
- Baustatik Heidenreich – Berechnung Unterzug des korrodierten Trägers

Sommerferien mit vielen Mitmach-Angeboten

Agenda-Diplom Angermünde dank vieler Partner umgesetzt

» Pünktlich zum Ferienstart erhielten alle Kinder der Angermünder Grundschulen ihre Broschüre zum Agenda-Diplom. Diese ist nun bereits zum vierten Mal prall gefüllt mit tollen Veranstaltungen und Mitmach-Angeboten, die die Schulkinder in den langen Sommerferien erleben können. „Dank vieler Partner aus Angermünde und der Region konnten wir über 70 Einzelveranstaltungen zusammentragen, die sich nun in dem aktuellen Heft befinden. Dieses wurde an alle vier Grundschulen in Angermünde geliefert, so dass es am letzten Schultag verteilt werden konnte", so Christin Neujahr, Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Angermünde.



Museumsleiter Ralf Gebuhr zeigt die alte Kinokasse, die heute in der Bibliothek des Museums Angermünde im Haus Uckermark steht.

Schon beim ersten Blick ins Heft wird die Vielfalt der diesjährigen Angebote deutlich: „Die Kinder können sich beim Beach-Handball auspowern, auf dem Wolletzsee Tretboot fahren, eine Moorwanderung erleben, Naturkunstwerke basteln, Stelzen bauen, die Angermünder Stadtgeschichte erkunden, durch den Nationalpark Unteres Odertal streifen und vieles mehr. 30 Anbieter sind aktiv geworden und haben sich etwas einfallen lassen, wofür wir uns auf diesem Wege jetzt schon recht herzlich bedanken möchten. Denn das Agenda-Diplom ist nur mit verlässlichen und engagierten Partnern umsetzbar", so Christin Neujahr.

Dass Angebote für Kinder gerade in der jetzigen Zeit so wertvoll und wichtig sind, ist den Initiatoren, der Stadt Angermünde und der Volkssolidarität, bewusst. Auch Bürgermeister Frederik Bewer liegt viel an dem Angermünder Ferien-Diplom: „Wir wissen, dass alle Schulkinder ein Schuljahr hinter sich haben, welches alles andere als normal war. Schülerinnen und Schüler haben viele Woche ohne einen richtigen Schulalltag hinter sich, konnten Klassenkameraden und Freunde nicht treffen, Hobbys und Vereinstätigkeiten mussten pausieren. Umso wichtiger war es uns und allen Partnern, das Ferienangebot auch in diesem Jahr umzusetzen und den Grundschülern die Ferienzeit mit erlebnis- und lehrreichen Aktivitäten zu füllen."

Auch die Stadtverwaltung ist zusammen mit ihren Einrichtungen beim Agenda-Diplom dabei. So konnten die Kinder zusammen mit dem Bürgermeister bereits zu Beginn der Ferien das Rathaus und das Museum Angermünde kennenlernen. Im Angermünder Stadtarchiv konnte man mit Stadtarchivar Steve Schmidt eine Wissensolympiade erleben und auch das Museum bietet Veranstaltungen an. Hier können die Kinder bei den Museums-Archäologen am 29. Juli Ausgrabungen im Museumsgarten durchführen und bei Licht-Spielen die Kinogeschichte unserer Stadt entdecken.

Mitmachen ist ganz einfach: Die Kinder suchen sich ihre Lieblingsveranstaltungen im Heft aus und melden sich direkt bei dem Veranstalter an. Alle Kontaktdaten und wichtigen Informationen findet man bei dem jeweiligen Eintrag. Wenn man sich angemeldet hat, braucht man nur noch die Teilnahmeerlaubnis auf dem letzten Blatt der Broschüre auszufüllen und los geht es. Und wer dann mindestens drei Veranstaltungen besucht hat und seine volle Stempelkarte aus dem Heft bis zum 14. August zur Volkssolidarität schickt, erhält Anfang September bei einer Verleihung sein Agenda-Diplom direkt vom Bürgermeister Frederik Bewer.

Das aktuelle Heft zum Agenda-Diplom der Stadt Angermünde findet man unter: www.angermuende.de/agendadiplom2021.



Einreichungszeitraum beendet

22 Vorschläge für 1. Angermünder Generationenbudget bei der Verwaltung eingegangen

» In diesem Jahr hatten kleine und große Angermünder erstmalig die Möglichkeit, eigene Projekte und Ideen für die Stadt zu entwickeln und beim sogenannten Generationenbudget einzureichen. Das Generationenbudget der Stadt Angermünde sieht neben dem mittlerweile weit verbreiteten Bürgerbudget auch ein Kinder- und Jugendbudget sowie ein Seniorenbudget vor und ist mit insgesamt 50.000 Euro ausgestattet. Bis zum 12. Juni konnten Vorschläge eingereicht werden – insgesamt 22 Ideen erreichten die Stadtverwaltung. Diese werden nun von den jeweiligen Fachbereichen geprüft und im Anschluss veröffentlicht.

„Wir freuen uns, dass sich Angermünderinnen und Angermünder schon beim ersten Beteiligungsprozess in dieser Form mit ihren Projekten beworben haben. Alle drei Budgetformen sind gut gefüllt und mit spannenden Projekten versehen", so Christin Neujahr, die das Generationenbudget in der Stadtverwaltung umsetzt. So wurde beim Bürgerbudget beispielsweise ein Kinderspielgerät für den Kaisergarten, ein ganzjähriges Hip-Hop-Projekt für Jugendliche sowie ein öffentlicher Bücherschrank im Stadtzentrum vorgeschlagen. „Uns erreichte auch der Vorschlag für eine Eislaufbahn und die Befestigung eines Teilstückes des Mündeseerundweges in Höhe Dobberzin", informiert Christin Neujahr. Und auch für das Seniorenbudget gab es fünf Vorschläge. Diese betreffen vor allem die Errichtung von Bänken und Sitzgelegenheiten an bestimmten Stellen aber auch der Vorschlag für ein Seniorencafé in der Weststadt ist dabei.

Für das Kinder- und Jugendbudget sind sechs Vorschläge eingegangen. „Hier muss das Engagement des Angermünder Jugendbeirats betont werden, dessen Mitglieder sich viele Gedanken gemacht und ausgetauscht haben. Am Ende wurden durch den Beirat vier Ideen eingereicht, die sicherlich allen Kindern und Jugendlichen zugutekommen. So zum Beispiel Tischtennisplatten am Sportplatz am Unterwall, der zu einem Treffpunkt entwickelt werden könnte. Auch eine Graffiti-Wand und ein Ballfangzaun für den Sportplatz in Dobberzin wurden von Angermünder Kindern eingereicht. „Der Distanz- und Wechselunterricht machte eine Beteiligung von Schülergruppen sehr schwer. Aber wir bleiben dran und werden unser Konzept im nächsten Jahr noch stärker an den Schulen kommunizieren", so Christin Neujahr.

Alle Vorschläge werden nun durch die Verwaltung geprüft und kalkuliert. Sobald die tatsächlichen Kosten für die einzelnen Projekte feststehen und einer Umsetzung theoretisch nichts im Wege steht, werden die Ideen veröffentlicht. Ende des Jahres gibt es dann Abstimmungsveranstaltungen, auf denen durch die Angermünder entschieden wird, welche Projekte im kommenden Jahr umgesetzt werden. „Und wer noch eine Idee im Kopf hat oder zu spät dran war, kann den Vorschlag gerne für die nächste Runde einreichen", informiert Christin Neujahr. „Es lohnt sich auf jeden Fall, die Augen offen zu halten nach Projekten und Anschaffungen, die man in Angermünde gerne umsetzen möchte und mit dem Generationenbudget finanzieren kann."

INFO
https://www.angermuende.de/generationenbudget/

12. April – 12. Juni 2021

EINREICHUNGSZEITRAUM

2021 hat die Stadt Angermünde mit dem Generationenbudget erstmals einen Bürgerhaushalt auf den Weg gebracht, mit dem Angermünderinnen und Angermünder jedes Jahr eigene Projektideen einreichen können. Dabei entscheiden ausschließlich die Bürgerinnen und Bürger selbst, welche Vorschläge verwirklicht werden sollen.

Das Generationenbudget der Stadt Angermünde sieht neben dem Bürgerbudget auch ein Kinder- und Jugendbudget sowie ein Seniorenbudget vor. Damit möchten wir allen Altersgruppen die Möglichkeit geben, sich zu beteiligen und ihre Ideen und Vorschläge für die Entwicklung unserer Stadt einzubringen.

Insgesamt wird das Generationenbudget jährlich mit 50.000 € ausgestattet – davon sind 30.000 € für das Bürgerbudget sowie jeweils 10.000 € für das Kinder- und Jugendbudget und das Seniorenbudget vorgesehen.

Es können nur im gemeinnützigen Interesse liegende Maßnahmen eingereicht bzw. umgesetzt werden. Dabei kann es sich um investive Maßnahmen handeln, als auch um Zuschüsse zur Umsetzung von Projekten.

GENERATIONEN BUDGET
Für mich. Für uns. Für Angermünde.

EINE INITIATIVE DER
STADT Angermünde

AUF ALLE EINGESENDETEN IDEEN FREUT SICH:
Christin Neujahr | Stadt Angermünde
Markt 24 | 16278 Angermünde
ch.neujahr@angermuende.de
Tel. 03331 260 067

Angermünde

GENERATIONEN BUDGET
Für mich. Für uns. Für Angermünde.

IHRE IDEEN SIND GEFRAGT!

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
www.angermuende.de/generationenbudget

UCKERMARK

Fotowettbewerb zum Jubiläumsjahr 10 Jahre Weltnaturerbe Buchenwald ausgelobt

Durch Jury ausgewählte Fotos werden ausgestellt

» Der Buchenwald Grumsin wurde im Juni 2011 als UNESCO-Weltnaturerbe anerkannt und bildet seitdem ein Teilgebiet der mittlerweile 78 Teilgebiete umfassenden Weltnaturerbestätte „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas" in zwölf europäischen Ländern. Damit ist der „Grumsin" das einzige Weltnaturerbe im Land Brandenburg, dessen Schutz und Weiterentwicklung umfassender Aufmerksamkeit gebührt. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums dieser Ernennung rufen das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und die Stadt Angermünde zu einem Fotowettbewerb auf, der in einer Ausstellung münden soll. Einsendeschluss ist der 25. August.

„Unsere Ausschreibung richtet sich an Amateure und Fotografie-Liebhaber, die sich gerne der Naturfotografie widmen und den „Grumsin" oder seine Umgebung bereits vor der Linse hatten oder haben möchten", so Christin Neujahr, Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Angermünde. „Dabei sollen alle Bilder einen inhaltlichen Bezug zum Buchenwald Grumsin oder Buchenwäldern insgesamt haben. Ob der Wald, die ihn umgebende Landschaft, Buchenwälder oder Einzelmotive im Buchenwald, beispielsweise von Insekten, Flechten oder Pilzen als Motiv gewählt werden, ist den Fotografierenden überlassen. Eine Fachjury prämiert dann die besten Fotos und stellt damit die Ausstellung zusammen."

Zeigen Sie uns die Schönheit der Natur!

FOTO-Wettbewerb

10 Jahre Weltnaturerbe Grumsin

Wir suchen Ihr Bild zum Thema Buchenwald. Flora oder Fauna – das Motiv wählen Sie.

Mitmachen kann jeder – Amateure und Fotografie-Liebhaber, die sich gerne der Naturfotografie widmen.

So geht's Einreichung von bis zu 6 Einzelbilder. Format 24 x 30 cm bis 50 x 70 cm. Ausgedruckt als hochwertiger Papierabzug.

Einsendeschluss 25. August 2021

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.angermuende.de/fotowettbewerb

LAND BRANDENBURG Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz | Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin | Angermünde | 10 Jahre

Dr. Martin Flade, Leiter des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin ist selbst in die Organisation der Aktivitäten involviert, die zum 10-jährigen Jubiläum dieses besonderen Waldes geplant sind und hofft auf eine rege Beteiligung am Fotowettbewerb: „Wälder haben immer eine ästhetische Wirkung, die man mit Fotoaufnahmen ganz individuell und aus dem eigenen Blickwinkel festhalten kann. Diese Aufnahmen haben eine Aussagekraft und schaffen es, Dinge und Themen in die Welt zu tragen, sie anderen zu zeigen. Auch wir möchten der Schönheit und Besonderheit des Buchenwaldes Grumsin mit seinen umgebenden Landschaften eine eigene Foto-Ausstellung widmen. Die besten Fotos unseres Wettbewerbes werden der Öffentlichkeit präsentiert und damit zum Botschafter für unser Weltnaturerbe."

Wo die Ausstellung dann stattfindet, steht noch nicht fest. Die Stadt Angermünde hat mehrere Ausstellungsräume zur Verfügung, die, je nach Pandemiegeschehen, für die Wettbewerbsausstellung zu 10 Jahre Weltnaturerbe genutzt werden können. „Ob im Rathaus, in den neuen Sonderausstellungsräumen im Museum Angermünde im Haus Uckermark oder im Franziskanerkloster – wir werden einen passenden Ort für diese Fotoausstellung finden", so Frederik Bewer, Bürgermeister von Angermünde. „Das UNESCO Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin liegt auf unserem Stadtgebiet und hat für uns einen großen

Wert. Er ist mittlerweile untrennbar mit der Wahrnehmung unserer Stadt verbunden und steht für ihre wunderschöne Lage. Er steht aber auch für großes bürgerschaftliches Engagement zum Schutz der Natur und die Vermittlung dieses Gutes, denn auch viele Ehrenamtler helfen bei der Organisation", berichtet der Bürgermeister.

Alle Teilnehmenden können bis zu sechs Einzelbilder oder maximal zwei thematische Serien mit je bis zu 6 bis 8 Bildern im Format 24 x 30 bis 50 x 70 als hochwertigen Papierabzug einreichen. Die Einsendungen können direkt im Rathaus abgegeben oder postalisch an die Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde unter dem Stichwort „Fotowettbewerb 10 Jahre Weltnaturerbe" gesendet werden. Die besten Bilder werden in einer Ausstellung in Angermünde und vielleicht weiteren Orten präsentiert. Die Preisträger erhalten eine Urkunde und ein Präsent aus hochwertigen regionalen Produkten von Prüfzeichenträgern des Biosphärenreservats.

Die Vorbereitungen zum 10-jährigen Jubiläum laufen im Hintergrund bereits seit vielen Wochen. Arbeitsgruppen mit Vertretern aus Uckermark und Barnim planen verschiedene Aktivitäten, um den „Grumsin" für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen und Wissen über dieses Ökosystem, seine Flora und Fauna weiterzugeben. So ist am 18. September ein breit angelegter Aktionstag mit zahlreichen geführten Wanderungen entlang des UNESCO Weltnaturerbes Teilgebiet Buchenwald Grumsin in Planung. Zwei Tage zuvor findet in und vor der Kirche in Altkünkendorf eine Festveranstaltung statt.

INFO

Für Fragen zum Wettbewerb steht Christin Neujahr, Stadt Angermünde unter Telefon 03331 260067 oder per E-Mail an ch.neujahr@angermuende.de zur Verfügung.

Bender übergab Fördermittel zum Jubiläum des Weltnaturerbes

Dank gilt vor allem den ehrenamtlichen Helfern

» Am 25. Juni 2011 wurde der Buchenwald Grumsin in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen. Genau ein Jahrzehnt später dankte Umweltstaatssekretärin Silvia Bender zum Jubiläum den vielen Ehrenamtlichen für ihr Engagement. Zudem übergab sie einen Lottomittelbescheid an die Stadt Angermünde zur Finanzierung mehrerer Jubiläumsaktivitäten in Höhe von 19.715 Euro.

Vor zehn Jahren betrat der nur 560 Hektar große Buchenwald Grumsin die internationale Bühne und spielt seitdem als UNESCO-Weltnaturerbe in einer Liga mit dem Grand Canyon und den Galapagosinseln. Das Waldstück im Nordosten Brandenburgs im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin ist seit der letzten Eiszeit durchgehend bewaldet und präsentiert auf vergleichsweise kleiner Fläche eine große Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Neben der Rotbuche haben auch weitere Baumarten wie Eichen, Eschen und die Roterle ihre Nischen im Grumsiner Wald gefunden.

Umweltstaatssekretärin Silvia Bender „Vor 30 Jahren wurde im Buchenwald Grumsin die Bewirtschaftung eingestellt, wodurch eine natürliche Waldentwicklung möglich wurde. Auch wenn die historische Nutzung als Waldweide, der Abbau von Steinen und die Jagd ihre Spuren hinterließen, sind wir stolz darauf, dass der Grumsin über all die Zeiten als wertvoller Lebensraum erhalten blieb. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass weltweit jede dritte UNSECO-Weltnaturerbestätte in Gefahr ist, müssen wir alles tun, um diesen Schatz zu bewahren."

„Doch ist es nicht damit getan, den Naturwald zu wahren und zu schützen. Bildungsangebote, nachhaltige touristische Infrastruktur und regionale Wertschöpfung müssen das Welterbe begleiten – auch, damit Menschen die Schönheit und die Schutzwürdigkeit unserer heimischen Natur erleben können. Daher freut es mich sehr, dass der Infopunkt in Altkünkendorf, ein ausgeschildertes Wanderwegenetz, der Genusswanderweg zu regionalen Erzeugerinnen und Erzeugern sowie vielfältige Übernachtungsangebote entstanden sind", sagte Silvia Bender heute in ihrem Grußwort zur kleinen Jubiläumsfeier in Altkünkendorf.

Die am Jahrestag vorgesehene Festveranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf den 16. September verschoben. Das Jubiläum am 25. Juni wurde in Altkünkendorf im kleineren Rahmen mit den Ehrenamtlichen sowie Vertretern der Stadt Angermünde, des Biosphärenreservates und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde begangen.

Auch Bürgermeister Frederik Bewer nutzte diesen besonderen Tag, um vor allem den Ehrenamtlichen seinen großen Dank auszusprechen. „10 Jahre UNESCO Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin heißen auch 10 Jahre ehrenamtliches Engagement in Altkünkendorf und Umgebung. Hier taten sich Menschen zusammen, die sich vorgenommen haben, die Gäste willkommen zu heißen, sie zu informieren und zu leiten. Es wurde ein Infopunkt mit Ausstellung ins Leben gerufen, der durch Freiwillige offengehalten und organisiert wird. Das ist etwas Besonderes und unterstützt das Management dieses Weltnaturerbes enorm. Sie erfüllen eine wichtige Aufgabe, auf die wir nicht verzichten können."

Zum zehnten Geburtstag des Welterbes übergab Umweltstaatssekretärin Silvia Bender einen Lottomittelbescheid an den Bürgermeister der Stadt Angermünde, Frederik Bewer. Gefördert werden damit mehrere Jubiläumsaktivitäten im Umfang von 19.715 Euro: eine Videodokumentation zum Jubiläumsjahr, eine partizipative Kunstaktion im Rahmen des Kunstprojekts Common Views, eine Bildungsreise für Ehrenamtliche, geführte Wanderungen, ein Fotoworkshop und ein Fotowettbewerb mit Ausstellung.

INFO

Alle Informationen zu den Aktivitäten und Veranstaltungen rund um 10 Jahre Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin finden Sie unter: https://www.angermuende.de/10-jahre-weltnaturerbe-buchenwaelder/

ANGERMÜNDER KLOSTERSOMMER 2021

bis 15. August
Ausstellung „Der Traum von einem anderen Deutschland"
Zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl
Eine Ausstellung der Friedensbibliothek, des Antikriegsmuseums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz"'.

16. Juli, 20 Uhr
Tenöre4you
Live-Konzert mit legendären Liedern im Pop-Klassik-Stil
Gesang: Toni Di Napoli und Pietro Pato
Infos: www.tenoere4you.de
Karten: Touristinformation Angermünde, www.angermuende-tourismus.de

17. Juli, 19 Uhr
Open-Air-Sommertheater
TAND, TAND IST DAS GEBILD VON MENSCHENHAND | Theodor Fontane
Sommertheater in historischen Stadtkernen mit dem theater 89
Infos: www.ag-historische-stadtkerne.de
Karten: Touristinformation Angermünde, www.angermuende-tourismus.de

23. Juli bis 22. August
Kunstausstellung mit Werken von Brigitte Gerlach
Ausstellung im Armarium (Obergeschoss)
Infos: Brigitte Gerlach, /www.paula.pictures/

31. Juli, 19 Uhr | 01. August, 17 Uhr | 06. August, 19 Uhr | 08. August, 17 Uhr
„Dein ist das Reich", Oper von Jonas Forssell (Schweden)
Deutsche Erstaufführung, eine Oper über Nonnen, die in ihrem Kloster lateinamerikanische Flüchtlinge verstecken. Eine mitreißende Geschichte mit viel Lachen, Temperament, aber auch Ernsthaftigkeit und tiefen Gefühlen
Infos: Ucker Oper gGmbH, www.uckeroper.de
Karten: Touristinfo Angermünde, www.angermuende-tourismus.de

21. August, 19 Uhr
Uckermärkische Musikwochen
„Ardet Cor meum – mein Herz brennt"
Dominik Wörner (Basso), Musica Fiata Köln
Infos/Karten: Uckermärkische Musikwochen e. V., www.uckermaerkische-musikwochen.de

26. August, 20.30 Uhr
WANDERKINO
Nostalgisches Open-Air-Kino mit Stummfilmen und Live-Musik.
Infos/Karten: Touristinformation Angermünde, www.angermuende-tourismus.de

28. August bis 3. Oktober
10. Kunstausstellung der Künstlergruppe umKunst
Eröffnung: 28. August
Infos: Künstlergruppe umKunst, www.umkunst-uckermark.de

5. September, 16 | 19 Uhr
Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde
„Die Welt der Revue"
Infos/Karten: Konzertorchester Eberswalde, www.klassikauseberswalde.de

12. September, 10 bis 17 Uhr
Tag des offenen Denkmals
Infos: Stadt Angermünde, www.angermuende.de

18. September, 10 bis 18 Uhr
Musikwettbewerb „29. Uckermärkisches Blasmusikfest"
Infos: Landesblasmusikverband Brandenburg, www.blasmusikfest-ang.ubtev.de

Aben(d)teuerliches KetzerAngermünde
Eine spannende Spurensuche nach den Ketzern und ihren Inquisitoren, den grauen Mönchen.
Infos: Touristinformation, www.angermuende-tourismus.de

Mägde, Macht und Glaubensstreit – Angermünde durch die Zeit
Eine Reise in das 14. Jahrhundert bis 19. Jahrhundert der Stadt Angermünde.
Infos: Touristinformation, www.angermuende-tourismus.de

Öffnungszeiten Franziskaner-Kloster (Stand 05/2021)
27. Mai bis 03. Oktober 2021
Montag, Donnerstag, Freitag: 11 bis 16 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 13 bis 17 Uhr
Aktuelle Informationen und Veranstaltungen:
Stadt Angermünde, www.angermuende.de
Tourismusverein Angermünde, www.angermuende-tourismus.de

Stand 30.06.2021 | Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regelungen!







10

Amtsblatt für die Stadt Angermünde

Angermünde, 16. Juli 2021 | Nummer 7/2021 | 31. Jahrgang Herausgeber: Stadt Angermünde – Der Bürgermeister

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:
- kostenlose Verteilung an die Haushalte der Stadt Angermünde
- kostenlose Abgabe während der öffentlichen Sprechzeiten bei der Stadt Angermünde, Markt 24, 16278 Angermünde
- auf Antrag Versendung gegen Erstattung der Versand-/Zustellungskosten

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

— Amtliche Bekanntmachungen —

1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für Parkuhren und Parkscheinautomaten sowie für gebührenpflichtige Parkplätze bei Großveranstaltungen im Gebiet der Stadt Angermünde (Parkgebührensatzung) vom 13.12.2017

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde hat in ihrer Sitzung am 10.06.2021 folgende „1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für Parkuhren und Parkscheinautomaten sowie für gebührenpflichtige Parkplätze bei Großveranstaltungen im Gebiet der Stadt Angermünde (Parkgebührensatzung) vom 13.12.2017“ beschlossen:

§ 1
Änderungen

Nach § 2 Absatz 1 wird ein neuer Absatz 2 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„(2) Auf Parkflächen, bei denen die Benutzung von Parkscheinautomaten und Parkuhren vorgeschrieben ist und die für Wohnmobile vorgesehen sind, wird die Gebühr für die Benutzung dieser Fläche auf 2,00 EUR je angefangene Stunde festgesetzt. Die Tagesgebühr beträgt 10,00 EUR.“

Zudem werden folgende Änderungen in § 2 vorgenommen:

Der bisherige Absatz 2 wird zu Absatz 3.
Der bisherige Absatz 3 wird zu Absatz 4.

§ 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 25.06.2021

Bewer *(Siegel)*
Bürgermeister

— Amtliche Bekanntmachungen —

2. Änderungssatzung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Angermünde und ihrer Ortsteile (Stadtordnung) vom 23.05.2018

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde hat in ihrer Sitzung am 10.06.2021 folgende „2. Änderungssatzung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Angermünde und ihrer Ortsteile (Stadtordnung) vom 23.05.2018"
beschlossen:

§ 1
Änderungen

In § 17 Absatz 5 wird ein weiterer Satz hinzugefügt:

„Satz 1 gilt nicht für die gekennzeichneten Auslaufflächen für Hunde (Hundeauslaufwiese)."

Nach § 17 Absatz 7 wird ein weiterer Absatz mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„(8) Das Füttern von herrenlosen, wild lebenden Tieren ist nicht gestattet."

§ 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 25.06.2021

Bewer *(Siegel)*
Bürgermeister

4. Änderungssatzung der Satzung über die Straßenreinigung und Winterwartung sowie die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterwartungsgebühren in der Stadt Angermünde (Straßenreinigungssatzung) vom 28.11.2013

Aufgrund der § 3 und § 28 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, Nr. 19), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32), in Verbindung mit § 47 und § 49a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, Nr. 15), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 27), sowie der §§ 1, 2, 4, 6, 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I/04, Nr. 08), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde in ihrer Sitzung am 10.06.2021 folgende 4. Änderungssatzung der Satzung über die Straßenreinigung und Winterwartung sowie die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterwartungsgebühren in der Stadt Angermünde (Straßenreinigungssatzung; Ausfertigung vom 28.11.2013) beschlossen:

§ 1
Änderungen

1. Im Straßenverzeichnis zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Angermünde werden die Angaben im Abschnitt *Straßen in der Kernstadt, Straßenart ergänzend zum Bärbel-Wachholz-Weg hinzugefügt.*

Veränderungen im Straßenverzeichnis zur Straßenreinigungssatzung

Straßen in der Kernstadt

Straßenname	Straßenart	Anzahl der Reinigung pro Woche	Leistungserbringung durch die Stadt	die Anlieger
1	2	3	4	5
Bärbel-Wachholz-Weg				
Neu:	1	0,5	3	2

§ 2
Inkrafttreten

Die 4. Änderungssatzung der Satzung über die Straßenreinigung und Winterwartung sowie die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterwartungsgebühren in der Stadt Angermünde (Straßenreinigungssatzung) tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Angermünde, den 22.06.2021

Bewer
Bürgermeister *(Siegel)*

– Amtliche Bekanntmachungen –

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 4. Änderungssatzung der Satzung über die Straßenreinigung und Winterwartung sowie die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterwartungsgebühren in der Stadt Angermünde (Straßenreinigungssatzung; Ausfertigung vom 28.11.2013) vom 22.06.2021 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Angermünde, 22.06.2021

Bewer
Bürgermeister *(Siegel)*

4. Änderung der Schulbezirkssatzung der Stadt Angermünde vom 08.02.2012

Aufgrund der §§ 3 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2020 (GVBl. I/20, [Nr. 38], S. 2) in der derzeit gültigen Fassung und § 106 des Brandenburgischen Schulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. August 2002 (GVBl. I/02, [Nr. 08], S. 78), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I/18, [Nr. 35], S. 15) in der derzeit gültigen Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde am 10.06.2021 folgende 4. Änderung der Satzung vom 08.02.2012 beschlossen:

§ 1
Änderung der Schulbezirkssatzung

1. § 4 „Schulbezirke und Überschneidungsgebiete" wird um folgenden Satz 2 ergänzt:

   „Für die Ortsteile Frauenhagen und Mürow wurde die Kompetenz, das jeweilige Gebiet einem Schulbezirk zuzuordnen, durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Angermünde und der Gemeinde Pinnow für Einschulungen ab dem Schuljahr 2021/2022 auf die Gemeinde Pinnow übertragen."

2. Die Anlage 1 der Schulbezirkssatzung wird wie folgt geändert:

   Die Ortsteile Frauenhagen und Mürow werden aus der Anlage 1 gestrichen.

§ 2
Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 22.06.2021

F. Bewer
Bürgermeister

Anlage 1

Schulbezirke für die Grundschulen der Stadt Angermünde

Ortsteil	Bezeichnung	GS Gustav-Bruhn Rudolf-Harbig-Straße 12	GS Puschkin Fischerstraße 16	Überschneidungsgebiet
	Ahornweg	X		
OT	Altkünkendorf	X		
	Am Friedenspark		X	
	Am Kamp		X	
	Am Krötenberg		X	
	Am Tanger	X		
	Am Waldrand	X		
	Am Wolletzsee	X		
	An der MTS		X	
	An der Umgehungsstraße		X	
	Bahnhofsplatz		X	
	Bärbel-Wachholz-Weg			X
	Bergstraße	X		
	Berliner Straße (ohne Nr. 78)		X	
	Berliner Straße 78	X		
	Berliner Tor	X		

— Amtliche Bekanntmachungen —

OT	Biesenbrow		X	
	Birkenallee	X		
	Birkenweg	X		
	Bleiche		X	
	Blumberger Mühle		X	
OT	Bölkendorf	X		
OT	Bruchhagen		X	
	Brüderstraße		X	
	Büchnerstraße			X
OT	Crussow	X		
OT	Dobberzin			X
	Ehm-Welk-Straße			X
	Emaillegasse		X	
	Erlengrund	X		
	Erlenhain	X		
	Erlenweg	X		
	Ernst-Kamieth-Straße	X		
	Espelkamper Weg			X
	Fischerstraße		X	
	Freiligrathstraße			X
	Gartenstraße		X	
	Gehegemühle	X		
OT	Gellmersdorf	X		
	Georg-Wolff-Straße	X		
	Goethestraße			X
OT	Görlsdorf		X	
OT	Greiffenberg	X		
	Grundmühlenweg			X
OT	Günterberg		X	
	Gustav-Bruhn-Straße	X		
	Hamai-Wiesen		X	
	Heinestraße			X
	Heinrichstraße			X
	Herweghstraße			X
	Himmelsleiter		X	
OT	Herzsprung	X		
	Hoher Steinweg		X	
	Jägerstraße		X	
	Jahnstraße	X		
	Joachimsthaler Straße	X		
	Kapellenweg	X		
	Karlstraße			X
	Kastanienallee	X		
OT	Kerkow		X	
	Kirchplatz		X	
	Klostergasse			X
	Klosterstraße		X	
	Leistenhof	X		
	Lösenergasse		X	

– Amtliche Bekanntmachungen –

	Lügder Weg	X		
	Markt		X	
	Mittelweg		X	
	Mudrowweg			X
	Mürower Weg		X	
OT	Neukünkendorf	X		
	Nordring			X
	Oberwall		X	
	Oderberger Straße			X
	Parkweg	X		
	Pestalozzistraße	X		
	Prenzlauer Straße		X	
	Puschkinallee			X
	Radweg am Mündesee		X	
	Richtstraße		X	
	Ring		X	
	Rosenstraße		X	
	Rudolf-Breitscheid-Straße	X		
	Rudolf-Harbig-Straße	X		
	Schillerplatz			X
	Schleusenstraße		X	
	Schlosswall		X	
OT	Schmargendorf	X		
	Schmargendorfer Weg	X		
OT	Schmiedeberg		X	
	Schwedter Straße			X
	Seestraße		X	
OT	Steinhöfel	X		
	Sternfelder Straße	X		
OT	Stolpe	X		
	Straße des Friedens			X
	Südring			X
	Templiner Straße		X	
	Triftstraße	X		
	Unterwall		X	
	Wallgarten		X	
	Wasserstraße		X	
	Werner-Seelenbinder-Straße	X		
	Wiesenstraße	X		
OT	Welsow		X	
OT	Wilmersdorf	X		
OT	Wolletz		X	
OT	Zuchenberg	X		
	Zuchenberger Straße	X		
	Zur Hamey		X	
OT	Ziethen	X		
OT	Lunow-Stolzenhagen	X		
OT	Parsteinsee	X		

— Amtliche Bekanntmachungen —

Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Angermünde

Auf der Grundlage der §§ 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgkVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), in der zurzeit gültigen Fassung i. V. m. §§ 1, 2, 4 und 5 Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg vom 31.03.2004 (GVBl. I S. 174) in der zurzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Angermünde in ihrer Sitzung am 10.06.2021 folgende Verwaltungsgebührensatzung beschlossen:

§ 1
Gegenstand der Satzung

(1) Gegenstand dieser Satzung sind die Kosten, die als Gegenleistung für Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten in Angelegenheiten der kommunalen Selbstverwaltung, in der Form von Verwaltungsgebühren und Auslagenerstattung erhoben werden.

(2) Die einzelnen Verwaltungstätigkeiten, für die Gebühren erhoben werden, ergeben sich aus dem in der Anlage beigefügten Gebührentarif (Anlage 1), der Bestandteil dieser Satzung ist.

(3) Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung gelten nicht als Angelegenheiten kommunaler Selbstverwaltung. Ebenso unterliegen Verwaltungstätigkeiten kraft staatlichen Auftrags nicht dieser Satzung. Ferner gilt diese Satzung nicht, soweit Kosten (Gebühren und Auslagen) aufgrund besonderer Regelungen durch Gesetz, aufgrund eines Gesetzes oder öffentlich-rechtlichen Vertrages erhoben werden oder aufgrund übergeordneten Rechts ausgeschlossen sind.

§ 2
Gebührenschuldner

(1) Zur Zahlung der Kosten ist verpflichtet:
1. wer die Amtshandlung veranlasst oder zu wessen Gunsten sie vorgenommen wird,
2. wer die Kosten durch eine vor der zuständigen Behörde abgegebene oder ihr mitgeteilte Erklärung übernommen hat,
3. wer für die Kostenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(2) Mehrere Kostenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3
Sachliche Gebührenfreiheit

Sachliche Gebührenfreiheit besteht für:

(1) Mündliche Auskünfte,

(2) Amtshandlungen für die durch andere Rechtsvorschriften Gebührenfreiheit vorgesehen ist (z. B. Amtshandlungen für Angelegenheiten der Sozialversicherung, der öffentlichen Sozial- und Jugendhilfe)

(3) Amtshandlungen die durch einen Mitarbeiter oder Versorgungsempfänger der Stadt Angermünde im Bezug auf das bestehende oder frühere Dienst-, Arbeits- oder Versorgungsverhältnis veranlasst werden,

(4) Amtshandlungen im Falle von Dienstaufsichtsbeschwerden,

(5) Amtshandlungen für Niederschlagung, Stundung, Erstattung oder Erlass von Verwaltungsgebühren.

§ 4
Persönliche Gebührenfreiheit

Persönliche Gebührenfreiheit besteht für:

(1) Die persönliche Gebührenfreiheit bestimmt sich nach § 5 Abs. 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg.

(2) Körperschaften, Vereinigungen und Stiftungen, die gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts dienen, sind von der Erhebung einer Gebühr befreit. Dieses gilt nicht, wenn die Angelegenheit, für welche die Amtshandlung oder sonstige Leistungen der Verwaltung erforderlich ist, einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb betrifft. Die steuerliche Behandlung als mildtätig oder gemeinnützig ist durch eine Bescheinigung des Finanzamtes nachzuweisen.

§ 5
Billigkeitsgründe

(1) Zur Vermeidung sozialer Härten, kann auf Antrag im Einzelfall Gebühren- und Auslagenermäßigung sowie Gebühren- und Auslagenbefreiung gewährt werden.

(2) Von der Erhebung der Gebühr kann auf Antrag im Einzelfall ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn daran ein öffentliches Interesse besteht, wie z. B. Amtshandlungen für gemeinnützige Vereine, soweit sie dem gemeinnützigen Zweck dienen oder im öffentlichen Interesse stehen.

§ 6
Gebührenbemessung

(1) Die allgemeinen Gebührentarife in Teil A des Gebührentarifs gelten nur für Amtshandlungen für die in Teil B keine besonderen Gebührentarife vorgesehen sind.

(2) Sieht der Tarif Mindest- und Höchstsätze vor, ist die Gebühr nach pflichtgemäßem Ermessen zu bestimmen. Hierbei sind zu berücksichtigen:
a) der mit der Amtshandlung verbundene Verwaltungsaufwand, soweit Aufwendungen nicht als Auslagen besonders berechnet werden und
b) die Bedeutung, der wirtschaftliche Wert oder sonstige Nutzen der Amtshandlung für den Gebührenschuldner sowie auf Antrag dessen wirtschaftliche Verhältnisse.

(3) Bei der Vornahme mehrerer gebührenpflichtiger Verwaltungshandlungen nebeneinander ist für jede einzeln die Gebühr zu erheben.

(4) Bei der Festsetzung der Gebühr nach der Tarifstelle 1.10 (Akteneinsicht nach dem Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz) der Anlage „Gebührentarif", sind auf Antrag des Gebührenpflichtigen seine wirtschaftlichen Verhältnisse zu berücksichtigen.

§ 7
Gebühren bei Ablehnung, Rücknahme und Widerspruchsbescheid

(1) Wird ein Antrag ausschließlich wegen Unzuständigkeit der Behörde abgelehnt, so werden weder Gebühren noch Auslagen erhoben. Dasselbe gilt bei Rücknahme eines Antrages, wenn mit der sachlichen Bearbeitung noch nicht begonnen wurde.

(2) Wird ein Antrag auf Vornahme einer Amtshandlung zurückgenommen, nachdem mit der sachlichen Bearbeitung begonnen, die Amtshandlung aber noch nicht beendet ist, oder wird ein Antrag aus anderen Gründen als wegen Unzuständigkeit abgelehnt, so werden entsprechend dem bereits geleisteten Aufwand 10 – 75 von Hundert der Gebühr erhoben, die bei ihrer Vornahme zu erheben gewesen wäre.

(3) Wird gegen eine gebührenpflichtige Sachentscheidung Widerspruch erhoben, so sind für den Erlass des Widerspruchsbescheides Gebühren und Auslagen zu erheben, wenn und soweit der Widerspruch zurückgewiesen wird. In diesem Fall ist die halbe Gebühr der Gebühr für die Sachentscheidung zu erheben. Richtet sich ein Widerspruch nur gegen einen Teil der Entscheidung, so ermäßigt sich die Gebühr entsprechend. Wird der Widerspruchsbescheid von einem Verwaltungsgericht ganz oder teilweise aufgehoben, so sind die für den Widerspruchsbescheid bezahlten Gebühren und Auslagen der Behörde auf Antrag zu erstatten.

(4) Für die Erteilung des Bescheides über Widersprüche Dritter, die sich durch die Sachentscheidung beschwert fühlen und über Widersprüche, die sich ausschließlich gegen die Gebührenentscheidung richten, sind, wenn und soweit die Widersprüche zurückgewiesen werden, Gebühren und Auslagen zu erheben.

(5) Wird eine zuvor abgelehnte Amtshandlung auf einen Rechtsbehelf hin vorgenommen, wird die Gebühr nach Abs. 2 bis 4 auf die für die Amtshandlung zu erhebende Gebühr angerechnet.

16

– Amtliche Bekanntmachungen –

§ 8
Fälligkeit der Gebühr

(1) Die Kostenschuld entsteht, soweit ein Antrag notwendig ist, mit dessen Eingang. Im Übrigen mit der Beendigung der gebührenpflichtigen Amtshandlung.
(2) Die Verpflichtung zur Erstattung von Auslagen entsteht mit der Aufwendung des zu erstattenden Betrages.
(3) Die Kosten werden mit der Bekanntgabe der Kostenentscheidung an den Kostenschuldner fällig, wenn nicht die Behörde einen späteren Zeitpunkt bestimmt.
(4) Die Aushändigung von Bescheinigungen, Ablichtungen usw. kann von der Zahlung der Gebühr abhängig gemacht werden.

§ 9
Vorschusszahlung/Sicherheitsleistung

Eine Amtshandlung, die auf Antrag vorzunehmen ist, kann von der Zahlung eines angemessenen Vorschusses oder einer angemessenen Sicherheitsleistung bis zur voraussichtlichen Höhe der Kosten abhängig gemacht werden.

§ 10
Ersatz barer Auslagen

Erstattung von baren Auslagen nach § 5 Abs. 7 KAG kann auch verlangt werden, wenn ein Kostenpflichtiger nach dieser Satzung von der Gebührenzahlung befreit ist oder von der Gebührenerhebung abgesehen wurde.

§ 11
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 25.06.2021

(Siegel)

F. Bewer
Bürgermeister

Anlage „Gebührentarife"

Tarif-Nr.	Gegenstand der Gebühr	Maßstab	Gebühr in €
	A. Allgemeine Gebührentarife		
1.	**Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten**		
1.1	Allgemeine Verwaltungsgebühren nach Zeitaufwand für: – Erstellung von schriftlichen Auskünften – Genehmigungen, Erlaubnisse, Bescheinigungen, Ausnahmebewilligungen und dergleichen – Zusammenstellung von Auszügen und Abschriften aus Schriftstücken oder Dateien – Gutachten, Stellungnahmen, Nachforschungen und Berechnungen	pro angefangene 15 Minuten	11,00
1.2	Kopien und Ausdrucke s/w		
1.2.1	bis Format DIN A4	pro Seite	0,50
1.2.2	Format DIN A 3	pro Seite	1,00
1.2.3	Format DIN A 2	pro Seite	3,50
1.2.4	Format DIN A 1	pro Seite	5,50
1.2.5	Format DIN A 0 soweit nicht eine spezielle Gebühr vorgeschrieben ist	pro Seite	7,50
1.3	Abgabe von Druckstücken s/w (z. B. Ortsrecht, Vergabeunterlagen, Berichte)		
1.3.1	bis zum Format DIN A 4	pro Seite	0,20
1.3.2	größer Format DIN A 4 nach Tarif 1.2	mindestens	1,00
1.4	für Farbkopien und Farbdrucke wird ein Zuschlag erhoben	pro Seite	0,50
1.5	für Ausdrucke über den Plotter und sonstige Spezialgeräte wird ein Zuschlag erhoben	pro Seite	2,50
1.6	Abgabe von Daten auf elektronischen Datenträgern		
1.6.1	Datenträger:		
1.6.1.1	CD-ROM	je	3,00
1.6.1.2	DVD	je	5,00
1.6.1.3	Zuzüglich eines Zuschlages nach Zeitaufwand für die Zusammenstellung der Daten	pro angefangene 15 Minuten	13,50
1.7	Beglaubigungen		
1.7.1	Beglaubigungen von Unterschriften und Handzeichen	pro Stück	3,00
1.7.2	Beglaubigungen von Abschriften, Auszügen, Ablichtungen, Zeichnungen, Bescheinigungen und dergleichen	pro Seite (mehrere Seiten zur Einzelseite überstempelt)	4,00 6,00
1.8	Genehmigung zur Benutzung des Stadtwappens, der Stadtfahne oder des Stadtdesigns zu Werbezwecken		12,50 – 515,00
1.9	Abschriften und Auszüge		
1.9.1	Im Format DIN A 5	je angefangene Seite	3,00
1.9.2	im Format DIN A 4	je angefangene Seite	6,50

— Amtliche Bekanntmachungen —

1.9.3	für Abschriften und Auszüge von Schriftstücken, – die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, – in größerem Format als DIN A 4 – in tabellarischer Form (Verzeichnissen, Listen usw.) – wenn außergewöhnliche Personal- und Sachkosten entstehen, wird eine Gebühr nach dem Zeitaufwand erhoben, der zur Herstellung benötigt wird.	pro angefangene 15 Minuten	10,00
1.10 1.10.1 1.10.1.1 1.10.2 1.10.2.1 1.10.2.2 1.10.2.3	Akteneinsicht nach dem Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz (AIG) Übermittlung von Informationen Erteilung einer Auskunft Ermöglichung der Einsichtnahme in Akten und sonstigen Informationsträgern in einfachen Fällen bei umfangreichen Verwaltungsaufwand bei außergewöhnlichem Verwaltungsaufwand, insbesondere wenn in zahlreichen Fällen Daten ausgesondert werden müssen zum Schutz überwiegender öffentlicher oder privater Interessen (§§ 4 und 5 AIG)	 je nach Arbeitsaufwand je nach Arbeitsaufwand je nach Arbeitsaufwand je nach Arbeitsaufwand	 0,00 – 100,00 0,00 – 100,00 100,00 – 300,00 300,00 – 500,00
1.11 1.11.1 1.11.2	Statistiken Statistische Berichte Zusammenstellung von statistischem Material auf der Grundlage spezieller Anforderungen nach Zeitaufwand	 je Bericht pro angefangene 15 Minuten	 10,00 13,50
	B. Besondere Gebührentarife		
2.	**Liegenschaften**		
2.1 2.1.1 2.1.2 2.1.3	Auf städtischen Grundstücken für die Erteilung bzw. Vergabe von: Dienstbarkeiten Gestattungen Löschungsbewilligungen im Grundstücksverkehr	 pro Stück pro Stück pro Stück	 50,00 50,00 50,00
3.	**Finanzwesen**		
3.1	Unbedenklichkeitsbescheinigung	pro Stück	13,50
4.	**Bauverwaltung**		
4.1	Ausstellung eines Zeugnisses über das Nichtbestehen bzw. die Nichtausübung eines Vorkaufsrechtes nach BauGB und nach Denkmalschutzgesetz		35,00
4.2	Genehmigung zum Eingriff in den Straßenkörper von Gemeindestraßen soweit nicht Sondernutzung		5,00 – 255,00
4.3 4.3.1 4.3.2 4.3.3	Genehmigung von Telefonleitungen im öffentlichen Straßengrund bei kleinen Baumaßnahmen bei großen Baumaßnahmen im Einzelfall bei außergewöhnlich hohem Aufwand nach Zeitaufwand mindestens jedoch		 10,00 – 13,00 75,00 – 130,00 150,00
4.4	Erteilung von Hinweisen und Auflagen bei genehmigungsfreien Eingriffen in den Straßenkörper		5,00 – 100,00
4.5	Bauabnahme: Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes nach Eingriff in den Straßenkörper nach Zeitaufwand mindestens jedoch		39,00
4.6	Wiederholung der Abnahme nach 4.8 wegen festgestellter Mängel nach Zeitaufwand mindestens jedoch		55,00
4.7	Undurchführbarkeit der Abnahme nach 4.8 aus Gründen die der Antragsteller zu vertreten hat nach Zeitaufwand mindestens jedoch		55,00
4.8	Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang nach der Entwässerungssatzung der Stadt Angermünde		5,00 – 30,00
4.9	Zulassung von Sammelerschließungen nach der Entwässerungssatzung der Stadt Angermünde		5,00 – 30,00
4.10	Abnahme eines Anschlusses an die öffentliche Regenentwässerung		15,00
4.11	Befreiungen vom Anschluss- und Benutzungszwang nach der Fernwärmesatzung der Stadt Angermünde		5,00 – 30,00
4.12	Genehmigungen von baulichen Anlagen sowie anderen Anlagen und Einrichtungen, die nach einer örtlichen Bauvorschrift einer Genehmigungspflicht unterliegen und die nach § 67 BbgBO keiner Genehmigung bedürfen		5,00 – 255,00
4.13 4.13.1 4.13.2	Erteilung eines sanierungsrechtlichen Bescheides bei: Grundschuldbestellungen Grundstücksverkäufen		 35,00 30,00

— Amtliche Bekanntmachungen —

5.	Ordnungsamt		
5.1	Erteilung einer Hausnummer		39,00
5.2	Erteilung einer Erlaubnis für ein Feuerwerk:		
5.2.1	der Kategorie III nach dem Sprengstoffgesetz		39,00
5.2.2	der Kategorie IV nach dem Sprengstoffgesetz		60,00
5.3	Negativbescheinigung für Versicherungen über Fundsachen		15,00

Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Finowfließ“

In der Zeit vom 01. August 2021 bis zum 28. Februar 2022 führt der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern II. Ordnung innerhalb des Verbandsgebietes durch. Die Arbeiten werden weitgehend von den Mitarbeitern des Verbandes durchgeführt. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hochwasservorsorge von Siedlungsgebieten) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen.

Zur reibungslosen Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen bitten wir um die Absicherung der notwendigen „Baufreiheit“ an den Gewässern und die Gewährleistung der ungehinderten Zufahrt und zeitweisen Grundstückbenutzung durch die mit den Unterhaltungsmaßnahmen beauftragten Mitarbeiter.

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundflächeneigentümer und Nutzer, die Uferbereiche als Gewässerrandstreifen so zu bewirtschaften, dass die wasserwirtschaftlichen und ökologischen Gewässerfunktionen im Sinne des § 38 Abs. 1 WHG nicht beeinträchtigt werden! Die Breite der Gewässerrandstreifen (Uferbereiche) beträgt im Außenbereich 5,00 Meter von der Böschungsoberkante an landeinwärts.

Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren.

Gemäß § 41 WHG und § 84 BbgWG haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen und Kraut und Aushub ablegen.

Die Errichtung aller Anlagen (auch Zäune oder Gehölzpflanzungen) in und an Gewässern oder den vorgenannten Uferbereichen ist durch die untere Wasserbehörde des betreffenden Landkreises genehmigungspflichtig.

Unabhängig davon dürfen solche Anlagen die Gewässerunterhaltung nicht mehr erschweren, als es den Umständen nach unvermeidbar ist. Zudem müssen Anlagen, die durch die Gewässerunterhaltungstechnik beschädigt werden könnten oder diese beschädigen (wie Grenzsteine, Ein- und Ausläufe von Rohrleitungen, Drainagen u. ä.) mit einem Pfahl, mindestens 1,50 Meter über Geländeoberkante, gekennzeichnet werden.

Zur Beantwortung von Fragen oder Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässerunterhaltung wenden Sie sich bitte an den

Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“,
Rüdnitzer Chaussee 42,
16321 Bernau,

Telefon: **03338–8266**; Fax: **03338–8267**;
E-Mail: **info@wbv-finow.de**.

Bernau, den 15.06.2021

Krone
Geschäftsführer

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Schulträgerschaft und Festlegung des Schulbezirkes

Zwischen

der Stadt Angermünde, vertreten durch den Bürgermeister Frederik Bewer, Markt 24, 16278 Angermünde

und

der Gemeinde Pinnow, vertreten durch das Amt Oder-Welse, dieses vertreten durch den Amtsdirektor, Gutshof 1, 16278 Pinnow – als Schulträger für die Grundschule „Wilhelm-Busch-Grundschule Pinnow“

wird auf der Grundlage §§ 101 und 106 Abs. 2 Satz 1 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) vom 2. August 2002 (GVBl. I/02, [Nr. 08], S. 78) in der zurzeit geltenden Fassung i. V. m. § 3 Abs. 1 Nr. 2 und § 5 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 32], S. 2) in der zurzeit geltenden Fassung folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung geschlossen.

§ 1
Schulträgerschaft

Die Stadt Angermünde überträgt die Grundschulträgerschaft für die Ortsteile Frauenhagen und Mürow in die Zuständigkeit der Gemeinde Pinnow.

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 6 der Ortsteile Frauenhagen und Mürow werden ab dem Schuljahr 2021/2022 in der Wilhelm-Busch-Grundschule Pinnow beschult.

Die Schüler/innen der Ortsteile Frauenhagen und Mürow, welche bereits vor Schuljahresbeginn 2021/2022 an einer anderen Grundschule beschult wurden, bleiben von dieser Festlegung unberührt.

Demnach wirkt die Übertragung der Grundschulträgerschaft erst für zukünftige Einschüler/innen (ab dem Schuljahresbeginn 2021/2022).

— Amtliche Bekanntmachungen —

§ 2
Schulbezirk

Die Stadt Angermünde stimmt der Aufnahme der Ortsteile Frauenhagen und Mürow in die Satzung über den Schulbezirk der „Wilhelm-Busch-Grundschule Pinnow" zu.

§ 3
Schulkostenbeitrag

Der Schulkostenbeitrag, der von der Stadt Angermünde an die Gemeinde Pinnow zu zahlen ist, wird gemäß § 116 Abs. 2 BbgSchulG berechnet.

§ 4
Änderungen/Ergänzungen

Änderungen und Ergänzungen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erfolgen im Einvernehmen und bedürfen der Schriftform.

§ 5
Laufzeit/Kündigung

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie kann mit einer Frist von einem Jahr zum 31. Juli eines Kalenderjahres von den Beteiligten gekündigt werden. Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.

§ 6
Inkrafttreten

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist im Amtsblatt für das Amt Oder-Welse und im Amtsblatt für die Stadt Angermünde öffentlich bekannt zu machen. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung tritt am Tag nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Angermünde, den 24.03.2021	*Pinnow, den 18.03.2021*
Stadt Angermünde *Bürgermeister* *Frederik Bewer*	*Gemeinde Pinnow* *vertreten durch Amt Oder-Welse* *dieses vertreten durch* *die 1. stellvertretende Amtsdirektorin* *Joanna Medynska*
Stadt Angermünde *stellv. Bürgermeister* *Christian Radloff*	*Gemeinde Pinnow* *vertreten durch Amt Oder-Welse* *2. stellvertretende Amtsdirektorin* *Tina Ostmann*

Die Landrätin des Landkreises Uckermark als allgemeine untere Landesbehörde

Kreisverwaltung Uckermark, Karl-Marx-Str. 1, 17291 Prenzlau

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Angermünde und der Gemeinde Pinnow zur Übertragung der Schulträgerschaft und Festlegung des Schulbezirkes für die Ortsteile Frauenhagen und Mürow

Genehmigung

Gemäß § 41 Abs. 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 42 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg – GKGBbg – vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14 [Nr. 32], S. 2) in der zurzeit geltenden Fassung genehmigt die Landrätin als allgemeine untere Landesbehörde die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Angermünde und der Gemeinde Pinnow zur Übertragung der Schulträgerschaft und Festlegung des Schulbezirkes für die Ortsteile Frauenhagen und Mürow vom 18./24. März 2021.

Prenzlau, den 5. Mai 2021

Karina Dörk

— Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes für die Stadt Angermünde: Der Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister
Anschrift: Markt 24, 16278 Angermünde
Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Wichtige Adressen

Stadtverwaltung Angermünde
Markt 24, 16278 Angermünde, ✆ 03331/26000

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Angermünde
MO, DO, FR 9–12 Uhr, DI 9–12 Uhr u. 13–18 Uhr

Bibliothek
Berliner Str. 57, 16278 Angermünde, ✆ 03331/32651
MO, DI, FR 13–17 Uhr, DO 9–13 Uhr, SA 9–12 Uhr

Abfuhrtermine (Abfälle)
Uckermärkische Dienstleistungsgesellschaft mbH (UDG)
Franz-Wienholz-Straße 25a, 17291 Prenzlau, ✆ 03984/835-0,
info@udg-uckermark.de, www.udg-uckermark.de

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Angermünde e. V.
Berliner Straße 45, 16278 Angermünde, ✆ 03331/26960

Beratung für jede Lebenslage
Beratungsstelle für Familien, Jugend und Erziehung
Puschkinallee 28, 16278 Angermünde, ✆ 03331/21831

Schiedsstelle in Angermünde
Madlen Bismar, erreichbar über Ordnungsamt der Stadt Angermünde
✆ 03331/260017

Kfz-Zulassung, Kreisverwaltung Uckermark
Ordnungsamt, SG Straßenverkehr, Karl-Marx-Straße 1,
17291 Prenzlau, ✆ 03984/701036, ordnungsamt@uckermark.de

Sozialpsychologische Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Brüderstr. 7, 16278 Angermünde, ✆ 03331/33528
MO, DI, DO 9–12 Uhr, DI 13–18 Uhr, DO 13–16 Uhr

Polizeihauptwache Angermünde
Markt 18, 16278 Angermünde, ✆ 03331/2666-0

E.ON edis – Standort Angermünde
Am Markt 2, 16278 Angermünde, Entstörungsdienst: ✆ 0180/1213140

Gasversorgung Angermünde GmbH
Berliner Straße 1, 16278 Angermünde
Entstörungsdienst: ✆ 0172/3965136 oder ✆ 0172/3965137

Deutsche Rentenversicherung
Versicherungsberater Gerhard Förster, erreichbar: Sparkasse UM
Hoher Steinweg 19/20, 16278 Angermünde, Termine nach Vereinbarung ✆ 03984/802100 oder ✆ 0171/6448592
E-Mail: vb-gerhard-foerster@t-online.de

Freizeitstätte Vivatas

Hoher Steinweg 1, 16278 Angermünde, ✆ 03331/296464
Gemeinschaftsraum Grundmühlenweg 19, ✆ 03331/296464
Anmeldungen bitte rechtzeitig, bei Bedarf wird ein Taxi organisiert
www.vivatas.de

Regelmäßige, ausgewählte Veranstaltungen:
- MO | 09.30–10.20 | 10.30–11.20 | 12.20–13.20 | 13.30–14.20 Uhr Seniorensport, Hoher Steinweg
- MO | 13.00–17.00 | Karten- und Brettspiele bei einer Tasse Kaffee in gemütlicher Runde, Grundmühlenweg
- DI/DO | 11.00–16.00 Uhr | Karten- und Brettspiele in gemütlicher Runde
- FR | 09.30–10.20 | 10.30–11.20 | 12.20–13.20 | Seniorensport, Hoher Steinweg

Kunst & Kultur

Franziskanerkloster
Klosterstraße, 16278 Angermünde, ✆ 03331/260093

Angermünder Kunstgalerie
Berliner Straße 50, 16278 Angermünde, MO–FR 10–18 Uhr
www.angermuenderkulturverein.de, ✆ 03331/729704

Atelier „Am Kloster 37“
16278 Angermünde, Am Kloster 37, ✆ 03331/301370,
FilzAtelier von Birgit Uhlig, Atelier für Skulptur und Malerei von Christian Uhlig. Schauen Sie vorbei, wir freuen uns nach telefonischer Absprache auf Ihren Besuch.

Atelier Sieglinde
Angermünde, Fischerstr. 21, ✆ 03331/301185

Wissenschaftliche Bibliothek Krankenhaus Angermünde
Termine nach Vereinbarung, ✆ 03331/271-420

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Berliner Str. 45, 16278 Angermünde, ✆ 03331 26960
- Beratung und Betreuung von Menschen mit Demenzerkrankungen und Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige: ✆ 03331 269624 oder -33, E-Mail: juliane.wolgast@johanniter.de
- Ambulante Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz: dienstags und donnerstags 14–17 Uhr (kostenlos bei Vorliegen einer Pflegestufe, inkl. Fahrdienst)
- Pflegeberatung
- „Johanniter-Freizeitclub 60+“: Jeden letzten Dienstag im Monat: Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, Fachvorträge zu diversen Themen und Ausflüge ins Umland für Senioren (vor allem mit Pflegebedarf)
- Kontakt- und Betreuungsstätte (montags, mittwochs, freitags) sowie ambulante Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen ✆ 03331 2696 33
- Schuldner- und Insolvenzberatung: ✆ 03331 2696 30
- Sozialpädagogische Familienhilfe: ✆ 03331 2696 32
- Angermünder Tafel: ✆ 03331 2696 21

Haus der Generationen

Begegnungsstätte der Volkssolidarität
Straße des Friedens 5a, 16278 Angermünde, ✆ 03331/32696

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark Ost e. V. Dienststelle Angermünde
Kontakt- und Begegnungsstätte, Klosterstrasse 43, Angermünde
✆ 03331/273911 oder -273912

MAQT e. V.

Seniorenbetreuung der Stadt Angermünde und in den OT
MAQT e. V. Angermünde, Rudolf-Breitscheid-Straße 109C
Seniorentreff ✆ 03331/365020

22

Endlich wieder Besucher: 26. Landpartie an der Mühle

In Greiffenberg soll am 14. Juli die Kappe auf die Erdholländermühle montiert werden

» Als sich Ende Mai, Anfang Juni die Lage um die Corona-Pandemie immer mehr entspannte, entschloss sich auch der Greiffenberger Mühlenverein (Verein zur Förderung von Landwirtschaft, Handwerk und Kultur), sich an der nunmehr 26. Brandenburger Landpartie am 12. und 13. Juni zu beteiligen und die sich im Wiederaufbau befindliche Erdholländermühle zu öffnen. Nun konnten wieder Veranstaltungen mit Publikumsverkehr durchgeführt werden. Auch das Schul- und Heimatmuseum in Schönermark, das ebenfalls vom Verein betrieben wird, das Gut Kerkow, und der Greiffenberger Verein VERN öffneten in der Nähe die Tore für die Besucher.



Foto: Jörg Berkner

Müller Ingo Waligora erläuterte den Besuchern, wie der Mahlgang funktioniert, der derzeit noch per Motor angetrieben wird.

Die Vorbereitungszeit auf dieses Ereignis war recht kurz. Da sich die Inzidenzzahlen nun aber im freien Fall befanden, Ende Mai den Wert 17 erreichten und eine Woche später sogar einstellig wurden, konnten die Vorbereitungen für das erste Besucher-Wochenende seit dem Empfang einer polnischen Delegation im Mai 2020 beginnen: Rasen mähen, Anmeldezettel drucken, Hinweisschilder zur Maskenpflicht in der Mühle anfertigen, die Mühlenpräsentation vorbereiten, Tische und Bänke aufstellen, Absprachen mit der Firma Rexin und zur Aufstellung des Kuchenwagens treffen. Die Führungen wurden dann so organisiert: Der Außenbereich wurde als Station 1 eingerichtet. Hartmut Hinze erläuterte den Besuchern den Aufbau der Mühlenkappe und der unteren Laufbahn. Station 2 befand sich im Erdgeschoss der Mühle, wo Günter Simon und Jörg Berkner mit Hilfe einer Präsentation auf einem großen Monitor einen Überblick zur Geschichte der Mühle gaben. Auch die Herkunft und Geschichte der beiden Motoren wurde erklärt. Im Innern der Mühle war Maskenpflicht angesagt.



Die dritte Station war der Mahlgang in der ersten Etage. Hier erklärte Müller Ingo Waligora die Abläufe beim Mahlen. Die Gäste konnten bis zur Aussichtsetage hochsteigen. Die Firma Rexin sorgte am Sonnabend für die Verpflegung der Gäste, am Sonntag haben die Vereinsmitglieder Sabine Hinz, Andrea Lorenz und Berthold Wernicke diese Aufgabe übernommen.

Am Sonnabend fanden trotz heftiger Regenschauer knapp 50 Besucher den Weg auf den Mühlenberg, am Sonntag waren es dann sogar gute 100.

Laute Dieselmotoren kündigten am Sonntag eine besondere Besuchergruppe an. Ein Gruppe von Traktoren-Liebhabern machte auf ihrer Rundfahrt eine Besucherpause an der Greiffenberger Mühle, so zwei RS14 „Famulus" und der Deutz-Schlepper (Baujahr 1954) von Detlef und Marianne Behm aus Stendell.

JB/MPJ

Sonnenuntergang im Blitzlicht-

Naturkonzerthalle mit spektakulärem Wetterschauspiel

» Am 19. Juni fand erstmalig die Naturkonzerthalle in Deutschland statt. Sie ist ein einmaliges Veranstaltungsformat aus Lettland, das ein interaktives und multidisziplinares Erlebnis in der Natur verspricht. Dabei werden verschiedene Labore und Workshops über den Tag angeboten und am Abend findet ein großes Naturkonzert statt, das die Themen der Labore musikalisch aufnimmt. Die Naturkonzerthalle entsteht in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Kulturschaffenden.

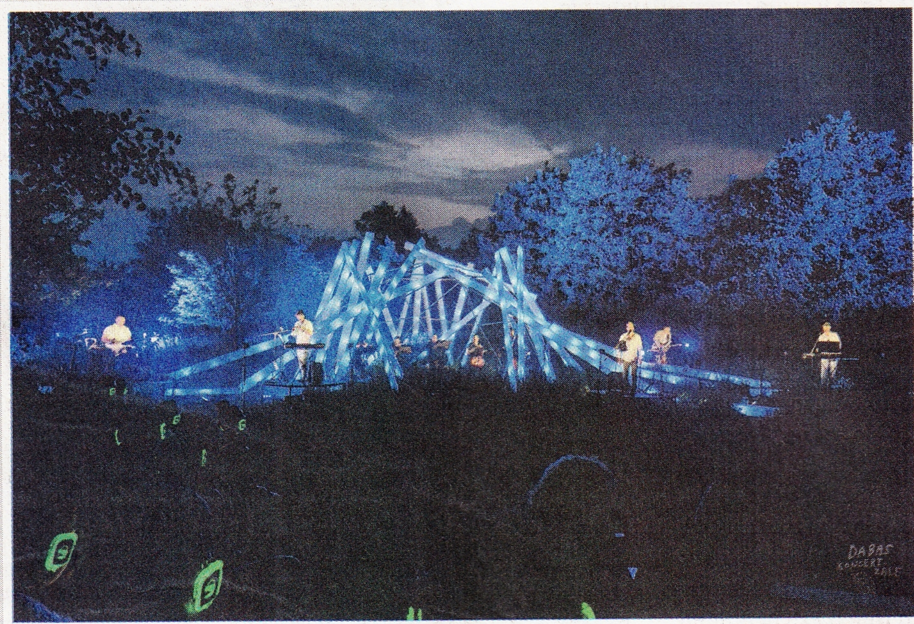


Foto: Marika Latsone

Die Labore und Workshops
Labore und Workshops konnten dank der vielfältigen Arbeiten der Projektpartner*innen am 19. Juni in der Blumberger Mühle erlebt werden. Die Musik- und Kunstschule „Johann Abraham Peter Schulz" glänzte mit vielfältigen Angeboten zum Thema Wiese. Hier konnte man Wiesendrucke herstellen, Papier mit Wiesenpflanzen schöpfen, Schmetterlinge basteln und mit Lehm und Holz einen Grashüpfer bauen, den man schon aus der Ferne gut erkennen kann. Musikalische Kunst wurde ebenfalls von der Musik- und Kunstschule geboten. Bei 34 Grad hielten alle durch und sorgten für ein schönes Programm. Die Wissenschaft wurde an dem Tag vor allem von den Biodiversitäts-Exploratorien unter der Gebietsmanagerin Franca Marian präsentiert. Die Arbeit der Exploratorien wurde mit neuen Experimentierflächen auf dem Gelände der Blumberger Mühle veranschaulicht. Die Kernaufgaben bestehen in der Untersuchung der Auswirkung unterschiedlicher Formen und Intensitäten der Landnutzung auf die Biodiversität und Ökosystemprozesse.

Das Konzert
Nach den Workshops folgte das in Lettland berühmte Konzert der Naturkonzerthalle. Mitglieder der Philharmonika und Musiker*innen der „Nature concerthall" aus Lettland hatten ihren großen Auftritt. Bei der Gestaltung der Bühne wurden die Szenographie und der Öffentlichkeitzugang ganz dem Gelände angepasst. Die Begrüßung der 100 geladenen Gäste wurde persönlich von der lettischen Botschafterin Inga Skujiņa durchgeführt. Sie hat die Gäste noch mal in den Gedanken der Naturkonzerthalle eingeführt und aufgenommen. Und auch Silvija Nora Kanins, Gründerin der Naturkonzerthalle, die es schon seit 2006 gibt, war persönlich vor Ort und hat alle Gäste herzlich in Empfang genommen. Die Themen der Labore wurden in einem Interview mit dem Professor für Biodiversität und Ökosystemforschung der Universität Münster Dr. Norbert Hölzel, dem Geschäftsführer des NABU´s Leif Miller, dem Bürgermeister der Stadt Angermünde Frederik Bewer, der Leiterin der Blumberger Mühle Dr. Aija Torkler und der Gebietsmanagerin der Biodiversitäts- Exploratorien Dr. Franca Marian ein zweites Mal aufgegriffen und in Fragestellungen zusammengefasst. Die Aufführung startete in aufgeregt - angespannter Stimmung. Gewitter zogen auf und die Gefahr war groß, das Konzert absagen zu müssen. Denn die Idee lebt auch von der Aufführung in der freien Natur und in den letzten 15 Jahren hat es während der Naturkonzerthalle nicht geregnet. Sollte es nun das erste Mal in der Blumberger Mühle passieren? Die Kräfte der Natur erwiesen sich als gnädig und ließen das Gewitter um den Standort der Streuobstwiese ziehen. Ja es schien so, als wenn Nachtigall, Kuckuck und Amsel gespannt zuhören und mitsingen wollten. So wurde das Konzert von stimmungsvollen „Kuckucks" und dem „Lied der Nachtigall" begleitet. Atemberaubend war dann der Sonnenuntergang. Ahnte man vorher Böses aufgrund der aufziehenden Wolken, wurde man umso mehr überrascht.
Das Gewitter-Wolkenspiel mit der Sonne war wie inszeniert. Stolze Blitze in weiter Entfernung kündigten das Konzert an und unterstrichen die Schönheit und Anmut der Natur mit ihren vollblütigen Wiesen. Man schwebte in einem musikalischen Naturauftritt zwischen Gefahr und Schönheit. Und so elegant die Konstruktion der Bühne und die Lichttechnik in die Wiese integriert wurden, so unauffällig und leise verschwand sie wieder – ohne die Natur zu schädigen. Das war ein Ziel dieses Events. Die Natur wurde nicht beschädigt! Die Wiese musste nicht weichen! Denn vor allem sie war das Hauptthema mit ihrer Heldin – die Wiesenplatterbse. Diese blühte noch rechtzeitig zum Termin im satten Gelb. Nach diesem Konzert blieb der Kerngedanke der „Nature concerthall" in den Köpfen der Gäste: die Natur ist immer schön.

Digital zu sehen
Aufgrund der nicht planbaren Corona-Situation wurde das Konzert vor Ort für 100 geladene Gäste begrenzt. Ein Fluch und gleichzeitig ein Segen, denn so wurden die spektakulären Szenen digital aufgenommen und sind frei auf der Internetseite der Blumberger Mühle (blumberger-muehle.nabu.de) seit dem 26. Juni abrufbar. Wer die Möglichkeit hat, sollte sich dieses Event im Garten oder auf dem Balkon während eines Sonnenuntergangs anschauen und einfach nur genießen. Vorher kann man sich auf das Thema Wiese vorbereiten und verschiedene digitale Labore zum Thema auf der Internetseite der Blumberger Mühle anschauen. An jedem

24

Gewitter

Donnerstag kann man weiterhin etwas zum Thema erfahren.

Kerngedanke der Naturkonzerthalle
Mit der Naturkonzerthalle soll die Bedeutung der Natur im menschlichen Leben auf eine sehr emotionale Art kommuniziert werden und ein Umdenken anregen. Hierbei sind vor allem die Workshops und Labore mit den „Aha" Effekten beteiligt. Dabei kann eine Verwurzelung und Vertrautheit mit der Region wachsen, aber auch unser Verständnis zum Naturerlebnis weitergedacht werden. Eine Verankerung der Nachhaltigkeit beim Naturerlebnis wird selbstverständlich.
Das NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle ist gemeinsam mit der Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Brandenburg e. V. Initiator des Vorhabens. Es wirken eine Reihe lokaler Akteure als Partner*innen und direkt Teilnehmende im Programm mit. Dazu gehören: die Stadt Angermünde, das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Allen sei auf diesem Wege noch mal ein großer Dank zugesprochen.

Das komplette Konzert der Naturkonzerthalle in der Blumberger Mühle finden Sie unter https://blumberger-muehle.nabu.de/ oder unter folgendem QR-Code:



Weitere Informationen zur Naturkonzerthalle in Lettland finden Sie hier: http://www.natureconcerthall.com/

AUF EINEN BLICK:
Veranstalter: NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle und Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Brandenburg e. V.
Förderung: Ideenwettbewerb „Kultur + Nachhaltigkeit = Heimat" des Rates für Nachhaltige Entwicklung, Förderung durch den Fond für Nachhaltigkeitskultur
Ansprechpartnerinnen:
Dr. Aija Torkler, aija.torkler@nabu.de;
Pia Wehner, wehner@lkjbrandenburg.de;
Nena Weiler, nena.weiler@nabu.de;
Elisa Betker, elisa.betker@nabu.de

Ein Hingucker, aber keine Sehenswürdigkeit

Streckenausbau Berlin–Stettin macht Lärmschutzwand notwendig

» Mit dem Ausbau der Eisenbahnstrecke Berlin-Stettin wird an der Bahn eine Lärmschutzwand errichtet, die zum Teil die Sicht auf die Stadt versperren wird.

Angermünde bekommt einen neuen Hingucker, aber eine Sehenswürdigkeit wird es nicht – die Deutsche Bahn errichtet im Zuge des Streckenausbaus Berlin – Stettin eine Lärmschutzwand. Der Planfeststellungsbeschluss, der Baurecht schafft, liegt jetzt vor. Die Wand wird allerdings nicht – wie derzeit die Gerüchte in Angermünde kursieren – den Blick auf den Bahnhof verdecken. Die aus mehreren Teilwänden bestehende Lärmschutzwand reicht in Richtung Norden über die Bahnhofsunterführung hinweg bis zur Höhe Westkurve der Rudolf Breitscheid-Straße an die Bahnsteige heran. Der Bahnhof selbst und auch der weitere Verlauf der Gleise in Richtung Norden stadtauswärts bleibt von Lärmschutzwänden frei. Doch südlich vom Bahnhof, wo die Wohnhäuser dicht an die Gleise heranreichen, geht es ohne Lärmschutzwände nicht. Sie reichen laut Plan bis zum Beginn der Gleiskurve Richtung Berlin.

„Mit dem Ausbau der Bahnlinie nach Stettin steigt die Geschwindigkeit auf bis zu 160 Stundenkilometer und die Zahl der Züge, auch der Güterzüge wird erheblich wachsen", erklärt Angermündes Bürgermeister Frederik Bewer. „Auch wenn in Angermünde seit dem Bekanntwerden dieses Bauvorhabens keine Forderungen nach Lärmschutzwänden von den Anwohnern erhoben wurden, ist die Deutsche Bahn verpflichtet, solche Wände zu errichten, wenn für Anwohner bestimmte Grenzwerte überschritten werden. Wir halten Schallschutz auch für einen wichtigen Faktor bei solchen Vorhaben." So hat die Stadt auch keine Einwände erhoben. Doch Bürgermeister Frederik Bewer will die Bahn in noch ausstehenden Verhandlungen drängen, dass die Bahn die Lärmschutzwände mit den Ansichten verschönert, die künftig durch die hohen Wände nicht mehr zu sehen sein werden.

Schwer getroffen von der geplanten Lärmschutzwand ist ein Anwohner, der das eigentlich schön gelegene ehemalige Stellwerk am heutigen Asylantenheim (ursprünglich Hotel Ammon und in der DDR Wehrkreiskommando der NVA) erworben hat. Die bis zu sechs Meter hohe Lärmschutzwand wird den Blick auf die Gleis- und Bahnhofsanlagen künftig versperren und die jetzige eisenbahnromantische Lage zerstören. Dem Eigentümer bleibt nur der wenig aussichtsreiche Weg der Klage. Seine Träume vom eisenbahnromantischen Wohnen und Leben dürften dahin sein.

Eine Augenweide ist eine Lärmschutzwand tatsächlich nicht. Schade, dass der Gesetzgeber nicht den Bürgern einer betroffenen Kommune die Entscheidung überlässt, ob und welche Schallschutzmaßnahmen sie wünschen.

Michael-Peter Jachmann



Foto: Michael-Peter Jachmann

Die Gleise auf der Bahnunterführung werden hinter den Lärmschutzwänden verschwinden.

Zivilcourage rettete die Stadt

Joachim Karbe schlägt ein Denkmal für die Retter der Stadt vor

» Der Bildhauer Joachim Karbe beschäftigt sich bereits seit einigen Jahren aus künstlerischer Sicht mit dem Kriegsende in Angermünde im April 1945. In die kollektive Erinnerung der Stadt hat sich die mutige Tat zweier Angermünder Bürger eingebrannt – Bäckermeister Otto Miers und Juwelier Kurt Walter Nölte gingen mit einer weißen Fahne ausgerüstet am 27. April der aus Richtung Schwedt heranziehenden Sowjetarmee entgegen, um die Stadt kampflos zu übergeben und so vor Kampfhandlungen und Zerstörung zu schützen. Probst Borrmann hatte sie zuvor in der Marienkirche für dieses mutige Vorhaben gesegnet. „75 Jahre nach dem Krieg finde ich es an der Zeit, die Zivilcourage dieser beiden Männer zu ehren, die damals ihr Leben gewagt haben, um ihre Stadt zu retten. Zwar waren die Nazis und die Wehrmacht aus Angermünde abgezogen, aber Fanatiker oder versprengte Heckenschützen töteten damals oft Menschen, die sich den Durchhalteparolen widersetzten. Zivilcourage haben die beiden Männer damals unter außergewöhnlichen Bedingungen gezeigt. Menschen mit Zivilcourage braucht unsere Gesellschaft zu jeder Zeit. Deshalb bin ich der Meinung, dass es längst an der Zeit ist, diesen beiden Männern ein Denkmal zu setzen."

Der Kulturausschuss der Stadtverordnetenversammlung Angermünde traf sich am 16. Juni zu seiner Sitzung auf dem Gehöft von Joachim Karbe in Altkünkendorf. Im Rahmen der Sitzung stellte der Bildhauer sein Projekt den Ausschussmitgliedern vor. „Auch wenn ich selbst zum Zeitpunkt des Kriegsendes noch nicht geboren war, so spielte dieses Ereignis in meinem Leben immer eine Rolle, auch in Gesprächen mit meinem Vater Heinrich Karbe, der sich einst als plattdeutscher Dichter aus Mürow einen Namen machte. Wir fanden es beide wichtig, dass der Mut und die Selbstüberwindung jener beiden Männer eine Würdigung erfahren müsste, um im Gedächtnis der Menschen zu bleiben. Auch wenn bisher keine Dokumente bekannt sind, die ihr Handeln belegen, so ist doch die breite Verankerung dieser Geschichte in den Köpfen der Angermünder und auch durch Zeitzeugen-Erinnerungen hinreichend belegt, bin ich der Meinung."



Foto: Michael-Peter Jachmann

Bildhauer Joachim Karbe stellte sein Projekt den Ausschussmitgliedern vor.

Tatsächlich sind keine Aussagen anderer Menschen aus damaliger Zeit, die dieser Darstellung widersprechen oder sie in Zweifel ziehen, bekannt.

Joachim Karbes Vorstellungen für ein Denkmal sind bereits weit gediehen: Er stellt sich insgesamt vier Stelen vor, denn auch in Richtung Frauenhagen hatten sich am 27. April 1945 zwei (namenlos gebliebene Männer) auf den Weg gemacht, weil man auch aus dieser Richtung sowjetische Truppen erwartete. Den beiden Stelen für Otto Miers und Kurt Walter Nölte sollen in Bronze gegossene Nachbildungen ihrer Köpfe aufgesetzt werden, die Stelen für die beiden namenlos gebliebenen Männer sollen die Köpfe andeuten. Als mögliche Standorte schlägt er den Hohen Steinweg etwa in Höhe des ehemaligen Fischladens oder auch direkt auf der Fläche an der Marienkirche vor.

Die Ausschussmitglieder zeigten sich von der Idee und auch vom Vorschlag Joachim Karbes angetan. Dennoch regten sie an, in Archiven Belege für die Geschichte der beiden mutigen Männer zu finden. Torsten Löhn bewertete das Projekt von Joachim Karbe als wichtig und sieht auch keine Argumente, die dagegen sprechen könnten. Toralf Abel bat dennoch darum, festzustellen, ob sich die beiden Männer im Nazisystem in den Jahren vorher eventuell schuldig gemacht hätten. „Wir sollten böse Überraschungen ausschließen, wie oft kamen im Nachhinein schon Dinge heraus." Margret Sperling, im Ruhestand befindliche ehemalige Stadtarchivarin erklärte, dass von beiden Männern eine Nazimitgliedschaft nicht bekannt sei. Kurt Walter Nölte, der die Angermünder Feuerwehr lange Zeit leitete und auch reformierte, sei von den Nazis sogar abgelöst worden, weil er sich von ihnen nicht einspannen ließ.

Der Ausschuss beauftragte die Stadtverwaltung, eine Beratungsvorlage des Ausschusses zum weiteren Vorgehen zu erarbeiten. Die soll im August vorgelegt werden. So soll auch in Archiven nachgeforscht werden. Wenn möglich, auch im Archiv der Sowjetarmee in Moskau, denn die Kommandeure seien damals verpflichtet gewesen, Tagebücher zu führen. Ob sich die russischen Archive allerdings ohne Mithilfe seitens der Landesregierung oder sogar des Bundes öffnen lassen...?

Michael-Peter Jachmann

Lesetipps der Stadtbibliothek

Kinderbuchempfehlung:
Elchtage von Malin Klingenberg
Johanna hat mit der Mittelstufe begonnen, und ihre beste Freundin Sandra verbringt ihre Freizeit lieber mit den beliebtesten Mädchen der Klasse statt mit Johanna. Zum Glück hat sie ihre Hütte im Wald, vor die eines Tages Elche spazieren. Von da an steckt Johanna in einem spannenden Abenteuer, in dem gefährliche Elchjäger, merkwürdige Tierschützer und auch ein seltsamer Junge eine wichtige Rolle spielen.



Empfehlung für Erwachsene:
Tomorrow & Tomorrow von Carl Sweterlitsch
Vor zehn Jahren wurde bei einem Anschlag die Stadt Pittsburgh vollständig ausgelöscht. Mithilfe eines gewaltigen Datenarchivs konnte die Stadt jedoch als virtuelle Simulation wiederhergestellt werden. Hier ermittelt John Dominic Blaxton unaufgeklärte Verbrechen, und insbesondere ein Fall lässt ihn nicht los: Das Bild einer wunderschönen Frau, die ermordet wurde, wird offenbar aus dem Archiv und damit aus der virtuellen Realität gelöscht. Auf der Suche nach Antworten stolpert Dominic über eine grauenvolle Entdeckung ...



INFO
Stadtbibliothek Angermünde
Berliner Straße 57, 16278 Angermünde
✆ 03331/32651 | ✉ stadtbibo@aol.com

Mo | Di | Fr	13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Do	09.00 Uhr – 13.00 Uhr
Sa	9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Die Stadtbibliothek kann während der Öffnungszeiten ausschließlich zur Ausleihe und Rückgabe von Medien genutzt werden. Es gelten weiterhin die allgemeinen Hygienevorschriften sowie eine Zutrittsbeschränkung von maximal fünf Personen. Die Ausleihe von e-Medien erfolgt über die ONLEIHE Uckermark rund um die Uhr. Sie ist für alle Benutzer über http://www.onleihe.de/uckermark zu erreichen. Hier finden Sie den Bibliothekskatalog im Internet http://bibliothek-angermuende.internetopac.de

Für Opa kein Problem!

Nr. 7 ELTERNBRIEF 7 Monate

Großeltern sind etwas ganz Besonderes

Opa Uli ist zu Besuch – und der Mittagsschlaf des kleinen Emil längst überfällig. Doch der denkt gar nicht daran, ins Bett zu gehen. Allein auf dem Boden spielen ist allerdings auch nicht angesagt. Stattdessen möchte Emil herumgetragen werden: im Wohnzimmer alle Bücher im Regal bestaunen, den Vögeln zusehen, die auf dem Balkon herumhüpfen, die seltsamen Gerätschaften betasten, die über der Arbeitsplatte in der Küche hängen. Für Opa kein Problem! Geduldig läuft er mit Emil auf dem Arm in der Wohnung herum und erklärt ihm, was es da alles zu sehen gibt. „Deine Geduld ist echt bewundernswert", seufzt Mama Kirsten, die dank Opa endlich Zeit hat, die Wäsche aufzuhängen.

Großeltern sind für ein Kind etwas ganz Besonderes. Denn bei ihnen ist vieles anders als bei den Eltern. Wenn sie mit ihrem geliebten Enkelkind zusammen sind, ist es unbestritten die Hauptperson. Während Mama oder Papa genervt sind, weil sich das Baby zum zehnten Mal die Socken von den Füßchen zieht, klatschen Oma und Opa auch beim elften Mal noch begeistert Beifall. Nicht jeder hat das Glück, Großeltern in der gleichen Stadt zu haben. Doch auch wenn Oma und Opa weit weg leben: Halten Sie Kontakt, schicken Sie Fotos vom ersten Brei oder Tonaufnahmen der ersten „lalas" und „nanas". Umso größer ist die Vorfreude auf den nächsten Besuch.

Lesen Sie außerdem in diesem Elternbrief: „Was ein Baby schon alles kann", „Keine Lust auf B(r)eikost", „Wenn die Großeltern andere Vorstellungen haben", „Wenn das Baby fremdelt", „Begegnungen mit anderen Kindern", „Fürs Töpfchen ist es noch zu früh".

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen.
Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M. A.
Elternbriefe Brandenburg



IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstraße 2, 10557 Berlin, Telefon:(030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **20. August 2021.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **9. August 2021.**

Die **Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt** erscheinen monatlich in einer Auflage von 7.800 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Anzeiger für Britz-Chorin-Oderberg	5.100 Exemplare
• Amtsblatt Gramzow	4.100 Exemplare
• Schorfheide-Bote Joachimsthal mit Amtsblatt	2.800 Exemplare
• Amtsblatt Oder-Welse	2.800 Exemplare
• Rodinger Prenzlau mit Amtsblatt	11.200 Exemplare
• Schwedter Stadtjournal mit Amtsblatt	18.500 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**

Feuerwehr im Großeinsatz

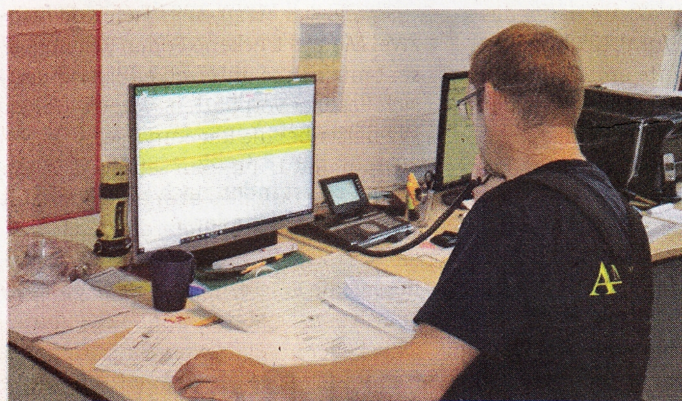
Starkregen: Überschwemmungen und Erdrutsche sorgen für zahlreiche Einsätze



Bahnhofsunterführung in Angermünde



In der Puschkinallee in Angermünde



Koordination: Die Regionalleitstelle in Angermünde



Feuerwehrkräfte im Einsatz beim Starkregen

» Über 60 Einsätze zählte die Angermünder Feuerwehr am Vormittag des 1. Juli und damit dem zweiten Tag des Starkregens mit insgesamt fast 197 Liter Wasser pro Quadratmeter in Teilen von Angermünde. Einen Tag zuvor begannen das Telefon und die Funkgeräte ab 16 Uhr zu Einsätzen zu rufen. Bis 1.15 Uhr waren die Kameraden unterwegs und schon um 4.45 Uhr ging es mit dem ersten Einsatz in Greiffenberg weiter. Hier trat die Sernitz über die Ufer und drohte in ein anliegendes Wohnhaus zu laufen. Das Wasser musste abgepumpt werden, denn wenn Elektroanlagen, Öltanks oder Heizgeräte unter Wasser stehen, muss gehandelt werden. Doch nicht jeder gemeldete Fall barg Gefahren.

Anders als im Regelbetrieb, besetzte die Angermünder Feuerwehr kurzerhand eine Einsatzleitung im Angermünder Feuerwehrgebäude, von der aus alle Einsätze der Löschgruppen koordiniert wurden. Alle Notrufe, die bei der Regionalleitstelle Nordost in Eberwalde ankamen und die Freiwillige Feuerwehr Angermünde betrafen, wurden direkt per Fax nach Angermünde gesendet. Dort wurden sie von vier Einsatzkräften koordiniert. „Dabei gehen wir bei der Organisation der Einsatzmittel streng nach Priorität vor", informiert René Pöschl, stellvertretender Stadtbrandmeister. Denn nicht jeder überschwemmte Keller ist ein Fall für die Freiwillige Feuerwehr oder muss unverzüglich leergepumpt werden.

Auch Bürgermeister Frederik Bewer besuchte die Angermünder Leitstelle und informierte sich über den Stand der Dinge. „Die Einsatzkoordination in der Regionalleitstelle lief reibungslos und unsere Kameraden waren innerhalb kürzester Zeit organisiert. Wir sind dankbar und stolz, hier so ein gutes und eingespieltes Team zu haben. Auf unsere ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen in der Kernstadt und den einzelnen Ortsteilen ist Verlass. Das ist für mich etwas Besonders und sehr Wertvolles."

Die Einsatzleiter berichten von Wasserschäden im größeren Umfang im gesamten Stadtgebiet, für die 65 Kameraden im Einsatz waren. So war unter anderem die Bahnhofsunterführung in der Angermünder Kernstadt aufgrund der überlasteten Kanalisation vollgelaufen und für den Verkehr zeitweise gesperrt. Auch die Puschkinallee war zweitweise stark überflutet. In den Ortsteilen berichtet die Feuerwehr von mehreren größeren Einsatzbereichen. In Schmargendorf waren Grundstücke so stark überflutet, dass auch das Tierwohl in Gefahr geraten ist. Zwischen Kerkow und Welsow kam es zu einem Böschungsrutsch, der Teile der Straße verschüttet hat. Und auch in Neukünkendorf waren die Wassermassen kaum zu beherrschen und mussten mit Hilfe der Feuerwehr in den Haussee gepumpt werden. In Bruchhagen waren große Teile der Dorfstraße stark überflutet und machten sie unpassierbar.

Der Angermünder Bauhof war ebenfalls mit zwei Teams im Einsatz und nahm die Schäden in der Kernstadt und in den Ortsteilen auf. Auch Absperrungen wurden errichtet, wo es notwendig war.

Erst um 18 Uhr konnte am 1. Juli die Einsatzleitung in der Angermünder Feuerwehr beendet und wieder an die Regionalleitstelle Nord Ost übergeben werden. Der letzte Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr war um 18.30 Uhr. Ein Baum in Welsow droht auf ein Haus zu stürzen und musste gefällt werden.

167,6 Liter Regen

Ein Rekord für die Ewigkeit?

» Die Niederschläge in Deutschland sind nicht sehr gerecht verteilt. Während über Deutschlands Süden – Baden-Württemberg und Bayern – immer wieder ergiebige Regenfälle niedergehen und das Wort Trockenheit dort einen eher exotischen Klang hat, erlebt die Uckermark immer häufiger dürreähnliche Phasen. So war der Juni wieder einmal warm bis heiß und bis 29. des Monats ausgesprochen trocken. Laut langjährigem Mittel 1961–1990 sollte es im Juni 68,8 Liter Regen je Quadratmeter geben. Bis 29. Juni waren es aber nur 16,4 Liter, in Prozenten ausgedrückten 23,8 – nicht einmal ein Viertel dessen, was es eigentlich im Juni regnen sollte. Seit 2013 ist es oft so.

Das ist wohl endlich einmal selbst Wettergott Petrus aufgefallen. Oder warum sonst zurrte er das Gewittertief „Xero" am 30. Juni über der Uckermark fest und ließ es hier mehrfach kreisen? Gegen 14 Uhr entlud er einen ersten kräftigen Schauer über Angermünde, der sich aber nach einigen Minuten wieder abschwächte. Das war es dann wohl wieder einmal, dachte so mancher nach den Erfahrungen der letzten Jahre.

Aber: Nein, das war es diesmal nicht. Wenige Minuten später ging es erneut los – mit dem ersten von zahlreichen Wolkenbrüchen, die aufeinander folgten und kein Ende mehr zu nehmen schienen. Zwischen 15 und 16 Uhr registrierte die Angermünder Wetterwarte bereits schon 24,0 Liter je Quadratmeter, zeitweise schwächte sich der Regen auch mal ab. Doch immer wieder ging es aufs Neue los – die ganze Nacht hindurch schüttete es wie aus Kannen. Am heftigsten regnete es am 1. Juli morgens zwischen 5 und 6 Uhr mit 24,7 Liter je qm. In Grünow bei Prenzlau waren es zwischen 3 und 4 Uhr sogar 30,8 Liter je qm.

Nun gibt es bei den Meteorologen die Besonderheit, dass die Messtage von den Kalendertagen ein wenig abweichen. So beginnen sie die Tagesmessung ab 7.01 Uhr und beenden sie am darauffolgenden Tag um 7.00 Uhr. Deshalb endete der Regentag 30. Juni also nicht um Mitternacht, sondern erst am Morgen des 1. Juli – und bis dahin summierten sich die Angermünder Niederschläge auf unglaubliche 167,6 Liter je Quadratmeter, wie Gundolf Sperling auf Anfrage mitteilte. Der langjährige Leiter der DWD-Wetterwarte Angermünde stellte die Zahlen dieses Beitrags aus der Datenbank des Deutschen Wetterdienstes zur Verfügung. So viel hatte es an einem Tag zuvor nicht annähernd geregnet – und das in 122 Jahren seit Bestehen der Messreihe nicht, die im April 1899 in Angermünde begonnen wurde. Der bisherige Rekord wurde am 18. Juli 1987 gemessen – 123,0 Liter Regen je Quadratmeter. Das waren 44,6 Liter weniger als am 30. Juni 2021. Und es gab in der langjährigen Messreihe bisher auch nur drei Tage mit über 100 Litern Regen – der dritte war der 8. August 1978 mit 122,4. Alle anderen Regenereignisse blieben deutlich unter 100 Liter. Der 12. Juni 1966 beispielsweise als bisher regenreichster Junitag kam mit 88,5 Litern gerade einmal auf etwas mehr als die Hälfte des neuen Rekords (167,6 l/qm). Noch mehr Niederschläge registrierte am 30. Juni eine private Messstelle in der Sternfelder Straße mit sogar 176,6 Liter je qm.

Doch zwei Orte in der Uckermark meldeten sogar noch höhere Werte – Passow (Amt Oder-Welse) mit 180,7 und Ludwigsburg mit 198,7 Litern je Quadratmeter. In Richtung Süden nahmen die Regenfälle deutlich ab – in Lunow (Landkreis Barnim) waren es noch 118,8, in Neuhardenberg 40,8 und in Beeskow schließlich nur noch 21,8 Liter je qm.

Wenn man die Regensummen des 30. Juni auf den 30. Juni bis 24 Uhr und auf den 1. Juli ab 0 Uhr bis zum Morgen aufteilt, dann trägt der 1. Juli zum Rekord mehr bei als der 30. Juni selbst – 74,2 zu 93,4 Liter je Quadratmeter. Noch deutlicher ist der Unterschied in Grünow bei Prenzlau ausgefallen – 52,9 zu 107,9.

Der 30. Juni hat den alten Regen-Tagesrekord pulverisiert. Sind die 167,6 Liter ein Rekord für die Ewigkeit? Überstehen sie die nächsten 122 Jahre? Oder bringt uns schon dieser Sommer eine noch größere Regenmenge? Angesichts des Klimawandels werden sich wohl Extremereignisse wie Hitzewellen, Dürre und Starkregen häufen. Es wird Rekorde geben, die sich heute noch niemand vorstellen kann...

So sehr der bis zu einer Tiefe von fast zwei Metern trockene Boden Regenwasser brauchte, so unterschiedlich freuten sich Besitzer von Gärten, Äckern, Weiden, Wäldern über die Regenmassen vom 30. Juni und 1. Juli – auf sandigen Böden versickerte fast alles, aber auf Böden mit Lehm- und Tonschichten, die durch die lange Trockenheit fest wie Beton waren, flossen die Wassermengen zum großen Teil ab oder setzten Grundstücke und Hauskeller unter Wasser. Doch immerhin füllten sich viele geschrumpfte Gewässer wieder zu einem ordentlichen Teil auf. Auf Feldern und Weiden entstanden zeitweilig zahlreiche Teiche, selbst, wenn diese melioriert sind.

Michael-Peter Jachmann

Beispiele für Niederschläge in der Uckermark und einigen Orten Brandenburgs am 30.06./01.07.

Messstelle	30.06. (bis 01.07., 7 Uhr)	01.07 (ab 7 Uhr)	Summe
DWD Angermünde, Kerkow	167,6 l/qm	4,2 l/qm	171,8 l/qm
Angermünde, Sternfelder Straße	176,6 l/qm	3,6 l/qm	180,2 l/qm
DWD Grünow bei Prenzlau	160,1 l/qm	7,5 l/qm	167,6 l/qm
DWD Passow, Amt Oder-Welse	180,7 l/qm	6,7 l/qm	187,4 l/qm
DWD Berkholz-Meyenburg, Amt O-W	164,6 l/qm	18,4 l/qm	183,0 l/qm
DWD Ewaldshof bei Prenzlau	197,1 l/qm	9,3 l/qm	206,4 l/qm
DWD Ludwigsburg/Uckermark	198,7 l/qm	3,6 l/qm	202,3 l/qm
DWD Lunow, Landkreis Barnim	118,0 l/qm	20,6 l/qm	138,6 l/qm
DWD Groß-Schönebeck	87,6 l/qm		87,6 l/qm
DWD Strausberg	39,9 l/qm		39,9 l/qm

Die zehn Tage mit den höchsten Niederschlägen seit 1899 in Angermünde

01.	30.06.2021	167,6 l/qm
02.	18.07.1987	123,0 l/qm
03.	08.08.1978	122,4 l/qm
04.	12.06.1966	88,5 l/qm
05.	29.08.1969	83,7 l/qm
06.	18.07.1922	82,2 l/qm
07.	26.08.1927	81,5 l/qm
08.	09.06.1990	72,4 l/qm
09.	10.06.1953	67,1 l/qm
10.	26.07.1930	58,0 l/qm

Die zehn Juni-Tage mit den höchsten Niederschlägen seit 1899 in Angermünde

01.	30.06.2021	167,6 l/qm
02.	12.06.1966	88,5 l/qm
03.	21.06.1968	73,8 l/qm
04.	09.06.1990	72,4 l/qm
05.	10.06.1953	67,1 l/qm
06.	24.06.1948	57,0 l/qm
07.	12.06.1993	52,3 l/qm
08.	16.06.1935	50,0 l/qm
09.	26.06.1940	44,8 l/qm
10.	21.06.2007	39,4 l/qm

29

AUSBILDUNGSBERUFE BEI DB REGIO NORDOST

Gelebte Zugbegeisterung

ZUKÜNFTIGE KAUFLEUTE FÜR VERKEHRSSERVICE – DISPOSITION

Ein spannender Beruf, der sich hauptsächlich mit dem Planerischen im Hintergrund des Eisenbahnbetriebs befasst: Die Kaufleute für Verkehrsservice – Disposition (KfV) lernen in drei Jahren alles, was notwendig ist, um „den Laden" planerisch am Laufen oder besser: Fahren zu halten. Und das idealerweise pünktlich und verlässlich, wie man es von einem modernen Verkehrsunternehmen wie DB Regio Nordost gewohnt ist.

An wen richtet sich die KfV-Dispo-Ausbildung und was sollten Bewerber:innen mitbringen?

Wer Spaß hat am Koordinieren, lösungsorientiert an Problemstellungen herangeht und reaktionsschnelles Handeln mag, kann sich angesprochen fühlen. Gewünschte Voraussetzungen sind: ein guter Mittlerer Schulabschluss oder Abitur mit Stärken in Geografie, Mathematik und Sprachen. Außerdem sollten Bewerber:innen die Bereitschaft zur Schichtarbeit an Wochenenden und Feiertagen mitbringen. Und eine Begeisterung für die Bahn sollte natürlich mit an Bord sein.

Welche Vorteile bietet die Ausbildung bei DB Regio Nordost?

Jung und dynamisch – das sind keine Floskeln bei DB Regio Nordost. Hier wird sich im Team um junge Menschen gekümmert, um ihnen Wurzeln zu geben und nach der Ausbildung Flügel zu verleihen. Die Ausbildungsinhalte sind vielfältig und die Ausbildungsbedingungen exzellent. Durch die Regionalität wird zudem garantiert, dass die Azubis jeden Abend zuhause sein können. Es gibt viele Sozial- und Nebenleistungen wie Mietkostenzuschuss oder Freifahrten und ein Gehalt von 1.004 Euro (brutto) im ersten Lehrjahr, zuzüglich Zulagen. Außerdem profitieren Azubis von diversen Fortbildungsmöglichkeiten, Teilnahmen an Messen und Azubi-Veranstaltungen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung können sie zudem mit einer festen Übernahme rechnen.

Was gilt es bei der Bewerbung zu beachten?

Eine Bewerbung sollte neben einem tabellarischen Lebenslauf mit Foto alle Zeugnisse und praktischen Erfahrungen wie beispielsweise Nebenjobs oder Praktika enthalten. Der Bewerbungsprozess beginnt bereits ein gutes Jahr vor dem Start der Ausbildung, sodass man sich rechtzeitig informieren sollte.

Die Ausschreibungen für alle Ausbildungen bei DB Regio Nordost, beginnend am 1. September 2022, sind seit Juni unter www.karriere.deutschebahn.com zu finden. Die Bewerbungsgespräche finden ab Ende September 2021 statt und sind bis Februar/März 2022 abgeschlossen.

Alle Informationen und Stellenausschreibungen unter www.**karriere.deutschebahn.com**

KfV kompakt

Die Gesamtkoordinatorin aller Nachwuchskräfte bei DB Regio Nordost **Sandra Pospischil** charakterisiert den Ausbildungsberuf der KfV so:

„Die Kaufleute für Verkehrsservice lernen zunächst einmal natürlich unsere Züge kennen, aber auch uns als DB Regio Nordost mit dem dazugehörigen Streckennetz. Dabei kommen sie in Kontakt mit all den entsprechenden Schnittstellen und bekommen Antworten auf Fragen wie: Was macht eigentlich eine Leitstelle und mit wem wird dort korrespondiert? Woher bekommen Lokführer:innen oder Kundenbetreuer:innen ihre Dienstpläne? Wie sieht die Arbeit im Marketing und Controlling aus? Auf dieser Wissensgrundlage gehen sie dann in die Spezialisierung, in die Disposition. Dort lernen sie, was ein Personaldisponent tut, wie man Dienste einteilt, wie eine Leitstelle funktioniert und wie man z. B. Pläne für Baustellen erstellt."



Foto: André Groth

V. l. n. r.: Nachwuchskräftegesamtkoordinatorin Sandra Pospischil mit zwei Azubis von DB Regio Nordost: dem zukünftigen Lokführer Benno Bosse (19) und der Kauffrau für Verkehrsservice – Disposition in spe Marika Rutkowska (18).

Im großen Team der Kaufleute

Interview mit der angehenden Kauffrau für Verkehrsservice – Disposition Marika Rutkowska



Foto: André Groth

Marika Rutkowska (18) hat sich nach ihrer Mittleren Reife für einen kaufmännischen Beruf bei DB Regio Nordost interessiert und wurde auf www.karriere.deutschebahn.com fündig. Nach erfolgreicher Bewerbung, bestandenem Einstellungstest und positivem Vorstellungsgespräch ist sie seit September 2020 Teil des DB Regio Nordost-Teams und beschreitet dort ihren Ausbildungsweg zur „Kauffrau für Verkehrsservice – Disposition."

Was waren Ihre frühesten Berührungspunkte mit der Eisenbahn?

Marika Rutkowska: Die hatte ich bei meinem Opa in Polen. In seinem Keller baute er eine große Modelleisenbahn, mit der ich immer sehr gerne gespielt habe. Das hat ganz sicher mein Interesse für die Eisenbahn geweckt.

Warum haben Sie sich für die Ausbildung zur Kauffrau für Verkehrsservice – Disposition (KfV) entschieden?

Marika Rutkowska: Ich wollte unbedingt etwas Kaufmännisches machen und helfe Menschen einfach gerne. Die Teamarbeit mit den Lokführer:innen oder den Kundenbetreuer:innen im Nahverkehr reizte mich. Außerdem ist dieser Beruf eine spannende Mischung aus Bürotätigkeiten und ganz menschennahem Arbeiten.

Beschreiben Sie uns doch bitte, was man im Bahnkontext unter Disposition genau versteht.

Marika Rutkowska: Disposition bezieht sich bei uns hauptsächlich auf die beiden Bereiche Fahrzeug- und Personaldisposition. Es geht also zum Beispiel darum, genau zu planen, welche Fahrzeuge wo unterwegs sind und wann sie wieder rechtzeitig in die Werkstatt oder in die Reinigung müssen. Neben dieser klassischen Umlaufplanung gibt es dann auch noch die betriebliche Disposition. Hier kommen die Mitarbeiter:innen der Leitstellen ins Spiel, die akut eingreifen, wenn es Probleme auf der Strecke gibt. Bei Streckenstörungen sind sie es, die dann schnell umdisponieren und beispielsweise einen Ersatzverkehr bestellen. In der Personaldisposition dreht sich hingegen alles um die Menschen, die bei DB Regio Nordost arbeiten, und deren Einsatz- oder Schichtpläne.

Wie sieht Ihr Ausbildungsalltag momentan, auch unter Corona-Bedingungen, aus?

Marika Rutkowska: Donnerstags und freitags sind wir immer in der Berufsschule, die momentan nur online stattfindet. Vor Präsenzseminaren wurden wir immer getestet, trugen Masken und hielten uns natürlich an die geltenden Abstands- und Hygieneregeln. Von Montag bis Mittwoch sind wir Azubis derzeit im Schichtplan auf den Zügen unterwegs. Wir sind dabei ein Teil des Teams von Kundenbetreuer:innen im Nahverkehr (KiN) und übernehmen dabei auch deren typische Aufgaben: wir machen Ansagen, kontrollieren Fahrkarten, helfen den Fahrgästen weiter und zeigen auf den Bahnsteigen Präsenz. So schnuppern wir in verschiedene Berufsbereiche bei DB Region Nordost hinein, die wir später disponieren werden, und lernen gleichzeitig das Einsatzgebiet besser kennen.

An was denken Sie, wenn Sie nach den Herausforderungen und den Highlights Ihrer Ausbildung gefragt werden?

Marika Rutkowska: Am Anfang war es ganz schön aufregend, Ansagen für den gesamten Zug zu machen. Zu wissen, dass einen jede:r hört und man sich bloß nicht versprechen sollte. Aber das Team hat mich super vorbereitet und jetzt freue ich mich darauf. Außerdem mag ich einfach den Kontakt zu Menschen und kümmere mich sehr gerne um die Anliegen unserer Mitfahrenden.

Worauf freuen Sie sich am meisten nach dem Abschluss Ihrer Ausbildung?

Marika Rutkowska: Auf das selbständige Arbeiten und die Verantwortung, die ich dann tragen werde. Aber auch auf die Zusammenarbeit mit meinen Kolleg:innen im großen Team von DB Regio Nordost.